

**Haushaltsplan
der Stadt Nürnberg
2014**

Band 1 Gesamthaushalt



Inhalt

K. Anhang

K.1	Rede des Stadtkämmerers zur Einbringung des Haushalts	366
K.2	Zuordnungstabelle Sachkonto zu Teilbudget	399

Ansprechpartner:

Stadtkämmerei

Tel.: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

K.1 Rede des Stadtkämmerers zur Einbringung des Haushalts

Hinweis: Die Haushaltsrede ist nur in Kombination mit dem zugehörigen Foliensatz verständlich.

Es gilt das gesprochene Wort.

Die Folien finden sich in einem kleinen Format an den entsprechenden Stellen im Text und nochmals im Großformat für das Detailstudium nach dem Text der Haushaltrede.

Produkthaushalt 2014 Zwischen Wandel und Kontinuität

Nürnbergers erster Produkthaushalt 2014:

- Positives Planergebnis: 22,8 Mio. €
- Keine Neuverschuldung, sondern Nettotilgung: 6,7 Mio. €
- Investitionen 2014-2017: 727,3 Mio.€

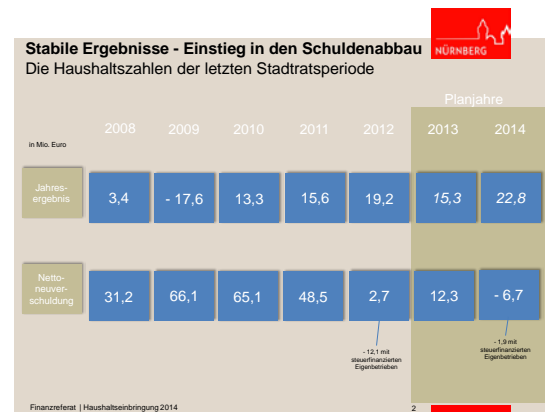


Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen auf der
Referentenbank, im ehrenamtlichen Stadtrat und von
der Nürnberger Presse,

meine sehr geehrten Damen und Herren auf der Zuschauertribüne,

vielleicht erinnern Sie sich noch an den Werbeslogan vor vielen Jahren „Raider heißt jetzt Twix, sonst ändert sich nix“. Angewandt auf den nunmehr vorgelegten ersten Produkt-Haushaltsplanentwurf 2014 stimmt dieser Satz zum einen und zum anderen gar nicht.

Unsere Zahlen haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert



Was stimmt ist, dass wir trotz des neuen Namens und der neuen Form auch für 2014 die Aufwärtslinie beim Ergebnis und beim Thema „Einstieg in den Schuldenabbau“ halten können. Und die Zahlen sind ja bekanntlich das Wichtigste im Haushalt. Damit deutlich wird, was ich mit Aufwärtslinie meine und was wir erreicht haben seit 2010, habe ich Ihnen auf Folie 2 mal die beiden wesentlichen Zahlen seit 2008, also für die gesamte Stadtratsperiode, die wir gemeinsam zu verantworten haben, mitgebracht. Und da sehen Sie beim Jahresergebnis, dass wir mit Ausnahme des Finanzkrisenjahres 2009 immer positive Haushaltsergebnisse erzielen konnten. Und dies mit aufsteigender Tendenz. War es 2008 nur ein knapper Überschuss von 3,4 Mio. €, haben wir seit 2010 konstant zweistellige Ergebnisse, die von Jahr zu Jahr ein Stück besser geworden sind. Beim 2013-Ergebnis wird die Frage, ob wir die 15,3 Mio. € erreichen oder übertreffen, wesentlich von der Gewerbesteuer abhängen, aber davon später mehr. Aber jetzt kennen Sie auch schon das Zielergebnis für

2014 mit 22,8 Mio. €, mit dem wir erstmals die 20-Mio.-€-Grenze überschreiten können. Insgesamt haben wir, wenn 2013 und 2014 kommt wie geplant, in der Stadtratsperiode ein Plus von 72 Mio.€ erwirtschaftet und das ist schon sehr positiv.

Und die untere Zeile zeigt, dass sich diese Entwicklung tatsächlich auch auf die Zahlen der Neuverschuldung bzw. jetzt endlich Nettotilgung ausgewirkt hat. Mussten wir uns in den Jahren 2008 bis 2011 noch jeweils deutlich zweistellig neuverschulden, haben wir uns im Jahr 2012 im Kernhaushalt noch leicht um 2,7 Mio. € verschuldet, aber inklusive der steuerfinanzierten Eigenbetriebe bereits um 12,1 Mio. € entschuldet. Man soll ja den Tag nicht vor dem Abend loben, aber wenn es gut läuft, dann haben wir eine Chance, etwas ähnliches auch in 2013 zu schaffen. Das wissen wir am Jahresende. Wichtig heute ist, dass ich Ihnen einen Haushalt vorlegen kann, der im Kernhaushalt eine Nettotilgung von 6,7 Mio. € möglich macht, einschließlich der steuerfinanzierten Eigenbetriebe immer noch von 1,9 Mio. €! Warum dadurch weniger: weil wir bei NüBad den Bau des Langwasserbads maßgeblich in 2014 kreditfinanzieren müssen.

Damit erstes Fazit: Unser Haushalt hat sich in den letzten Jahren strukturell deutlich verbessert! Aber, und das sage ich bereits jetzt, diese Linie fortzusetzen in der nächsten Periode ist wie in der Vergangenheit ein Ziel, das uns alle sehr herausfordern wird.

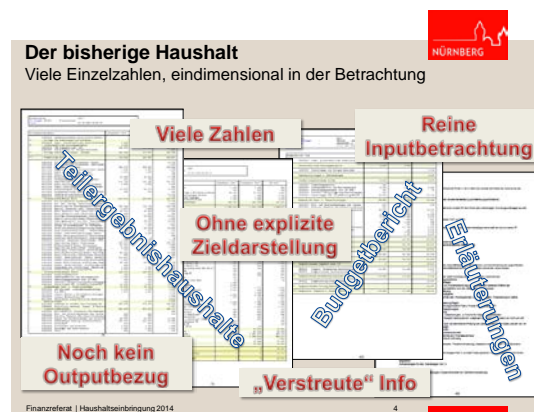
Nürnberg legt den ersten Produkthaushalt vor



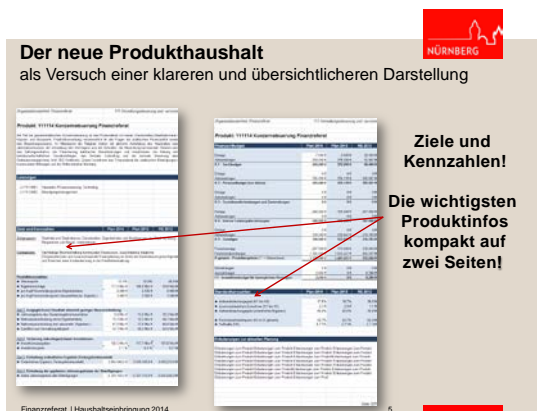
Jetzt zur Form und die hat sich wiederum deutlich verändert! Wir haben ja immer wieder berichtet in den letzten Jahren über unser Projekt Produkthaushalt, jetzt haben wir die erste Fassung, die liegt heute auf Ihrem

Tisch und ich versichere Ihnen, es war wie bei allen großen Projekten knapp am Schluss, deswegen bitte ich Sie um Verständnis. Es ist wie häufig, Sie denken sich, „hätten die das nicht schneller schaffen können“, unsere Verwaltung ist aber heilfroh, dass wir die Punktlandung überhaupt hinbekommen haben. Ich denke, wir haben ab heute Zeit, uns gemeinsam einzuarbeiten, die Termine stehen für die vertiefende Information der Fraktionen, Gruppen und Einzelstadträte. Ich schicke voraus, dieser Produkt-Haushaltsplanentwurf ist noch nicht perfekt, viele Formatierungen schaffen wir erst für die endgültige Version des dann von Ihnen beschlossenen Haushalts im Dezember, da wird aktuell noch intensiv gearbeitet und viele inhaltliche Punkte können wir erst Schritt für Schritt in den nächsten Jahren realisieren. Dazu gehören die vollständige Darstellung aller Kennzahlen, das sind rund 10.000 und das macht die Herausforderung deutlich. Es ist also noch Stückwerk, aber wir haben uns auf den Weg gemacht. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, zwar hatten wir in der Querschnittsverwaltung die Federführung, aber alle Geschäftsbereiche haben intensiv mitgearbeitet.

Worum geht es bei diesem neuen Produkthaushalt, das nochmal in aller Kürze: Er soll uns helfen, ganz konkret in den Zahlen mehr zu erfahren über das, was wir mit dem uns anvertrauten Steuergeld leisten und bewirken. Bisher hatten wir alleine die Abbildung der Inputs, also, das was wir an Geld und Personal einsetzen, künftig wird auch dargestellt, welche Produkte und Leistungen wir erbringen. Das Ganze dann im Endausbau versehen mit meß- und vergleichbaren Zielen und Kennzahlen, die dem Stadtrat zeigen, wo es vorangeht und wo es schwieriger ist.



Und ein zweiter Effekt, den wir erzielen wollen, ist die bessere Transparenz, die uns auch der Stadtrat als Ziel aufgegeben hat. Die bisherige Abbildung des Haushalts hatte den Nachteil der vielen Zahlen, die sehr verstreut und häufig ohne direkten Bezug zu den Leistungen vorlagen. Das war etwas für die wenigen Haushalts-spezialisten in den Fraktionen, die sich da über Jahre eingewöhnt hatten. Folie 5 zeigt das neue Produktdatenblatt, das es in dieser Perfektion in diesem Haushalt 2014 leider noch nicht gibt, das aber in den nächsten Jahren sicher Schritt für Schritt Realität wird. Alle wichtigen Infos zu Dienststelle, Produkten, Leistungen, Zielen, Kennzahlen und Haushaltsbudgets auf zwei Seiten.



Also so richtig profitieren wird erst der nächste Stadtrat der Periode 2014 – 2020. Aber es ist gut, dass wir mit Ihnen ab heute die ersten Erfahrungen sammeln und diese dann wiederum Stück für Stück zur Optimierung einsetzen. Sie alle leisten damit ein Stück Pionierarbeit für die Zeit nach 2014. Ich sehe diesen Produkthaushalt quasi in der direkten Linie der Einführung der dezentralen Budgetverantwortung in den Neunzigern und der Doppik im Jahr 2005, also ein weiterer Schritt in der Tradition innovativer Nürnberger Haushaltspolitik!

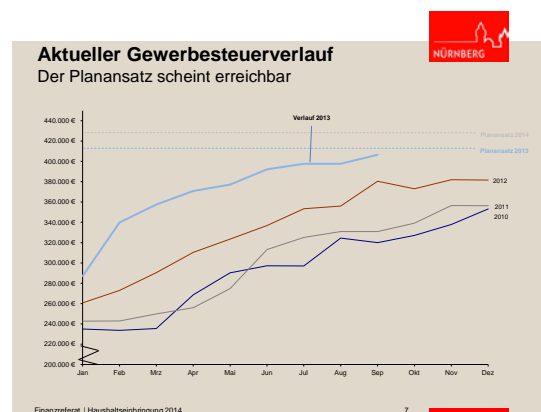
Jetzt aber zu den Zahlen, die Sie sicher mit Spannung erwarten!

Rückblick: Jahresergebnis 2012 besser als erwartet mit Schuldenabbau bei Kernhaushalt und steuerfinanzierten Eigenbetrieben



Wie immer erst nochmal der Blick zurück, auch beim Haushalt gilt „Zukunft braucht Herkunft“! Wir haben 2012 einen Überschuss von 19,2 Mio. € erzielt, also unseren Plan von 12,3 Mio. € deutlich übertroffen. Damit übersteigt unsere Ergebnisrücklage erstmals seit Einführung der Doppik die 100 Mio. €-Schwelle, nämlich genau 101,7 Mio. €. Das heißt, unser Eigenkapital verbessert sich und damit unsere Reserven für kommende, schlechtere Zeiten. Das ist gut, aber auch notwendig und richtig fett ist es nicht: wir hatten in der Vergangenheit auch schon mal Jahresverluste im oberen zweistelligen Millionenbereich. Das kommt hoffentlich nie mehr wieder, aber sicher kann man nicht sein. Demnach ist dieses Polster kein Grund zum Zurücklehnen!

Gewerbesteuereinnahmen 2013 laufen gut



Das aktuelle Jahr 2013 läuft bisher plangemäß bei den Einnahmen. Am wichtigsten wie immer die Gewerbesteuer. Sie sehen auf Folie 7, dass wir Anfang September mit einem Soll von 407 Mio. € fast schon den Planansatz von 414 Mio. € erreicht haben. Aber auch hier ist Vorsicht geboten. Sie sehen an dem Knick der 2012-Kurve von September auf Oktober, dass da immer noch was passieren kann und dass das noch nicht in trocken-

nen Tüchern ist. Aber es gibt Anlass zur Annahme, dass es dieses Jahr gelingt.

Wir haben Ihnen dann auch noch den Planansatz für 2014 eingetragen, nämlich 427,6 Mio. €. Das entspricht der Steuerschätzungsprognose vom Mai 2013. Dieser Ansatz ist hoch, wir haben lange diskutiert, ob der realistisch ist, halten ihn aber für erreichbar, wenn man das Gros der Wirtschaftsprognosen als Basis anerkennt, auch wenn ein Restrisiko wie immer bleibt.

Im laufenden Jahr konnten wir bereits viel zusätzlich finanzieren

Was ist schon drin?

In 2013 haben wir bereits schon eine Menge zusätzlich finanziert

Schule (1,749 Mio. Euro)

- Lehr- und Unterrichtsmittel im Rahmen der Auslagen "Mittelschule Herschplatz" 233.000 €
- Restaurierungsarbeiten von Kunstwerken für die Eröffnung der Kunstvilla 155.000 €
- Volkshochschule Zuzgplatz 100.000 €
- Marin-Rehalm-Gymnasium Wasserschaden 200.000 €
- Städtebaulicher Wettbewerb Zürcher Str. 100.000 €
- Neubau einer Dreifachturnhalle an der VS Uhländstr. 495.000 €
- Neubau Mittagsbetreuung Fischbacher Hauptstr. 118 61.000 €
- Fischbach Melanchthon-Gymnasium 405.000 €

Kinderbetreuung (367 TEuro)

- Vorziehen von Mitteln für den Bau einer Kinderkrippe in der Neuhofstr. Hauptstr. 26 200.000 €
- Umbau Kinderhort Leininger Str. 61.000 €
- Erweiterung und Sanierung des Kinderhorts in der Grundschule Hermann-Kob-Str. 53 106.000 €

Stadtentwicklung/Sonstiges (900 TEuro)

- Mehrkosten Umbau Stadtbibliothek z.B. Sicherung des Eröffnungstermins 200.000 €
- Finanzierung Gewerbfächengutachten von WfF 100.000 €
- Vorziehen von Sanierungsmaßnahmen diverser Regenwasserleitungen gem. BayWG (Bescheid UstK) 600.000 €

Verkehr (2,409 Mio. Euro)

- Zusätzliche Mittel zur Finanzierung Außere Bayreuther Straße zwischen Kilianstraße und Ziegelstein Radweg 349.000 €
- Entstehung einer 3-D Animation und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Altsanierung (Straßenbahn) 60.000 €
- SöR Winterdienstmehrkosten 2.000.000 €

Brücken (1,112 Mio. Euro)

- Vorziehen von Mitteln zur Sanierung der Mainbrücke gem. Sanierungsprogramm 130.000 €
- Vorziehen von Mitteln zur Sanierung der Brücke Götzenweg gem. Sanierungsprogramm 129.000 €
- Vorziehen von zusätzlichen Mitteln zur Sanierung des Heistersteigs gem. Sanierungsprogramm 583.000 €
- Vorziehen von Mitteln zur Sanierung der Ludwig-Erhard-Brücke gem. Sanierungsprogramm 200.000 €
- Vorziehen von Mitteln zur Sanierung der Brücke Friedrich-Löffler Str. gem. Sanierungsprogramm 70.000 €

Verwaltung (687 TEuro)

- Vorziehen von Mitteln zur Einführung einer GPS-gestützten Vermessungstechnik 327.000 €
- Rechenzentrum Stöpselgasse 360.000 €

An dieser Stelle zeige ich Ihnen, was wir dieses Jahr bereits alles zusätzlich finanzieren konnten, weil die Einnahmesituation gut ist und wir insgesamt vernünftig wirtschaften.

Wir haben für Schulmaßnahmen insgesamt 1,7 Mio. € zusätzlich geleistet, für Kinderbetreuung 367 T€, für Stadtentwicklung und Verkehr 1,3 Mio. €, für Brücken 1,1 Mio. € und für Verwaltungsthemen 687 T€. Und ich habe letzte Woche 2 Mio. € Nachfinanzierung für die Winterdienstmehrkosten 2012/2013 genehmigt. Warum: wir haben jedes Jahr eine Vereinbarung, dass SöR versucht, solche Mehrkosten soweit möglich bis Jahresende aus dem Budget zu erwirtschaften. Wenn sie es nicht schaffen, kommen sie nochmal zur Kämmererei. Dieses Jahr haben wir uns so geeinigt, dass SöR 900.000 € selbst erwirtschaftet, den Rest übernimmt der Stadthaushalt. Würden wir das nicht tun, müsste SöR massive Abstriche beim Straßenunterhalts- und -sanierungsprogramm machen. Das ist weder im Sinne des Stadtrats noch der Bürgerinnen und Bürger.

Es war in 2013 finanzpolitisch eine Situation, die für uns alle leichter ist, für die Fachreferate, die ein akutes Problem auch mal schnell gelöst kriegen, für mich als Stadtkämmerer, weil ich nicht immer „nein“ sagen muss, und für den Oberbürgermeister und Sie als Stadträtinnen und Stadträte, weil nicht jede Ausgabe als Konfliktfrage bei Ihnen landet. Wichtig ist: wir bewegen uns bei diesen zusätzlichen Aufgaben immer im Rahmen der Ziele, die der Stadtrat uns vorgegeben hat und im Rahmen der Grenzen der Haushaltsgenehmigung. Dazu gehört, wenn immer möglich, keine Neuverschuldung auch in 2013. Das ist trotz dieser Mehrausgaben zu schaffen. Gleichzeitig bitte ich Sie schon jetzt darum, den Umstand, dass wir viele Themen quasi schon vorneweg erledigen, dann nicht zum Anlass nehmen, hinten ab 2014 übermäßig draufzusatteln. Diese gemeinsame Disziplin muss sein!

Bei den Töchtern überwiegen die positiven Ausblicke

Beteiligungen und Eigenbetriebe

Die Entwicklungen unserer Töchter

- Sparkasse: stabile Entwicklung, Gewinnausschüttung wie erwartet.
- Klinikum weiterhin mit Ergebnisrisiken aufgrund der Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung.
- StWN: N-ERGIE stabil mit hohen Investitionen durch die Energiewende. VAG: Stadtrat zeigt positive Ergebniswirkung, aber ebenfalls hoher Investitionsdruck durch rollendes Material.
- Messe: Rekordgeschäftsjahr (2012) hinsichtlich Umsatz und Jahresergebnis aufgrund positiver Entwicklung des operativen Geschäftes.
- Flughafen: Kapitalzuführung und Restrukturierung laufen. Geschäftsführerwechsel im November 2013.
- wbg: Ergebnisseitig stabile Mittelfristplanung; steigende Kapitalbindung aufgrund Herausforderungen am Wohnungsmarkt.
- NOA-Leitlinien NOA 2015 beschlossen. JobPlan Stadt ist erfolgreich angefallen. Restrukturierungsmaßnahmen zeigen im laufenden Geschäftsjahr einseitig Wirkung.
- Noris Inkubator: Verlustverringern aufgrund erfolgreicher Engtelverhandlungen. Investitionsbedarf im Bereich eigener Immobilien.
- NüBaD: Schwimmzentrum Langwasser als vorerst letzte Großinvestition.
- NuSt: Vorbereitungen für die Umsetzung des Investitions- und Zukunftskonzepts laufen.

Finanzreferat | Haushaltsbeiträge 2014

Zur Darstellung der Frage, wo stehen wir finanziell jetzt in 2013 gehört unter dem Konzerngedanken auch die Zusammenschau der Entwicklung in unseren Töchtern und Eigenbetrieben. Auch hier überwiegt der positive Ausblick. Die Sparkasse zeigt eine stabile Ergebnisentwicklung und trägt mit ihrer Ausschüttung auch zu den Haushalten 2013 und 2014 bei. Das Klinikum rutschte ja 2012 wieder in die Verlustzone, der Ausblick ist so, dass dies 2013 mit großen Anstrengungen vermieden werden kann. Bei der StWN liefert die N-Ergie stabile Ergebnisse, verbunden mit der Herausforderung wachsenden Liquiditätsbedarfs aufgrund der Investitionen in Netze und Energiewende. Das VAG-Ergebnis stabilisiert sich, auch hier ist hoher Investitionsdruck in den nächsten Jahren da, Sie haben dies über die Presse mitverfolgt. Die Messe ist aktuell sicher unsere Vorzeigtochter hinsichtlich Umsatz und Jahresergebnis,

gleichwohl stehen auch hier Herausforderungen durch Wettbewerb und Sanierungsdruck an. Beim Flughafen laufen Kapitalzuführung und Restrukturierung, wir bekommen einen neuen Geschäftsführer im November. Auch von meiner Seite als Beteiligungsreferent nochmal herzlichen Dank an die beiden scheidenden Geschäftsführer, H. Krüger und H. Marx, die in den letzten beiden Jahren wichtige Weichen gestellt haben für eine Gesundung. Wir sehen in den aktuell laufenden Untersuchungen mit Unterstützung Externer, dass wir es mit solch wichtigen, externen Entwicklungen am Markt zu tun haben, die von einem Flughafen mittlerer Größe wie unserem nicht komplett kompensiert werden können. Die wbg liefert ebenfalls stabile Gewinne und hat den Auftrag, diese in den nächsten Jahren verstärkt zur Bewältigung der Probleme auf dem Wohnungsmarkt einzusetzen. Die NoA-Sanierung ist unter dem neuen Geschäftsführer im letzten Jahr deutlich vorangekommen. Nach der Planung ist 2014 kein zusätzlicher Verlustausgleich mehr notwendig. Auch die noris inklusion (früher wfb) konnte zuletzt einen geringeren Verlust erreichen. Und unser NürnbergBad-Eigenbetrieb organisiert aktuell seine letzte Großinvestition, dann haben wir innerhalb von 10 Jahren das komplette Bädersanierungsprogramm erfolgreich abgeschlossen. Ich denke, es ist keine Übertreibung, wenn wir sagen, dass wir in Zeiten, in denen andere Bäder schließen, eine Bäderlandschaft für unsere Bürger, für die Vereine, für die Schulen geschaffen haben, die sich sehen lassen kann. Dies alles mit Augenmaß, es gibt ja viele Väter, den damaligen Kämmerer Maly, der die ersten Untersuchungen in Gang gebracht hat, der Kollege Brehm und ich haben auch ein wenig geschoben im damals neuen Bäder-Werkausschuss, fortgesetzt von den Kolleginnen Heinrich und Böhm und dann die Umsetzung unter Bürgermeister Förther mit seinen Werkleitern Friedmann und jetzt Lächele. Ein solches Programm hat unser NüSt noch vor sich, die neue Werkleitung versucht aktuell, die notwendigen Planungen zu konkretisieren und auch finanziell beherrschbar zu machen.

Konjunkturelle Erholung in Deutschland



Und damit zum Haushalt 2014, dessen Zahlen wie in der Vergangenheit natürlich auf vielen Annahmen über die künftige Entwicklung basieren, u.a. die konjunkturellen Perspektiven, weil letztendlich fast alle Einnahmepositionen unseres Haushalts an der wirtschaftlichen Entwicklung hängen. Das sind eben nicht nur die Gewerbesteuer oder die Einkommensteuer, sondern auch unsere Einnahmen in den Bädern und Museen. Die Perspektive ist gebremst positiv, Basis ist die robuste deutsche Binnenkonjunktur. Sie sehen, die Kurven der beiden Indizes gehen wieder nach oben, auch der ZEW-Konjunkturindex bewegt sich auf hohem Niveau ebenfalls nochmal leicht nach oben seit August. Das Bruttoinlandsprodukt ist im zweiten Quartal wieder um 0,7 v.H. gestiegen und auch für den Arbeitsmarkt sind die Prognosen durchaus stabil. Aber natürlich gibt es Risiken für unsere exportorientierte Unternehmen in der Region: was macht die europäische Staatsschuldenkrise, ist sie überwunden oder schläft sie nur? Und die Schwellenländer, in den vergangenen Jahren Wachstumslokomotiven, schwächeln. Aktuell rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute für 2014 dennoch mit einem Wachstum von 1,8 % in Deutschland!

Was bedeutet das für den Haushalt 2014? Zunächst die vier großen Zahlen, die ich Ihnen wie jedes Jahr vorneweg präsentiere, um eine erste Einschätzung zu geben, wohin die Reise geht.



dran zu sein, Ausreißer nach oben nehmen wir immer gerne hin.

Cashflow relativ konstant



Geplantes Jahresergebnis 2014 deutlich verbessert



Damit zum Cashflow aus der Verwaltungstätigkeit, Sie kennen das inzwischen, das ist das Geld, das wirklich auf dem Konto übrigbleibt, um unsere Investitionen zu bezahlen. Dieser Cashflow ist leicht geringer als im Plan 2013, weil in 2014 Rückstellungen ergebniswirksam aufgelöst werden. Sie verbessern zwar unser Ergebnis, bedeuten aber keinen wirklichen Geldfluss. Auf der anderen Seite verschlechtern gestiegene Versorgungszahlungen unsere Liquidität, aber nicht unser Ergebnis. Der Cashflow bewegt sich aber zum zweiten Mal in einer Größenordnung von 60 Mio. € und damit in einer vertretbaren Höhe, auch wenn es dauerhaft das Ziel sein müßte, mindestens 100 Mio. € zu haben, um unseren immer weiter ansteigenden Investitionsberg zu schultern, aber dazu später mehr.

Das geplante Jahresergebnis kennen Sie bereits: 22,8 Mio. €, damit positiv und noch einmal deutlich verbessert gegenüber dem Plan 2013!



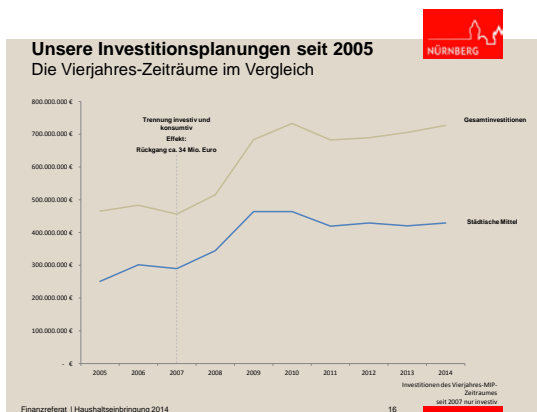
Folie 13 zeigt die Entwicklung seit 2005. Da sehen Sie nochmal, dass wir bis auf 2007 und 2009 fast immer positive Ergebnisse im Ist hatten, aber erst seit 2012 dies auch im Plan darstellen können. Interessant auch, dass wir quasi im Zweijahresrhythmus im Ist sehr nah am Plan sind und dann wieder auseinandergeklafft sind. Für 2013 ist unser Ehrgeiz, dass wir es jetzt zweimal hintereinander schaffen, mit dem Ist sehr nahe

Investitionsniveau weiter hoch

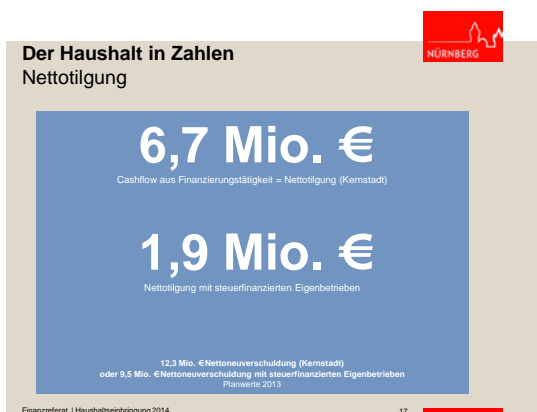


Denn die Zahl von 429 Mio. € an städtischen Mitteln für die nächsten vier Jahre im MIP zeigt, dass dieser Druck nicht nachläßt, aber das wissen Sie genau wie ich, da

sie all diese Projekte ja in Ihren Ausschüssen und im Stadtrat auf den Weg bringen. Auch da ein leichter Anstieg gegenüber dem letzten MIP, gleichzeitig dürfen wir hier tatsächlich unsere Grenzen erreichen. Und zwar die finanziellen, aber auch unsere kapazitativen. Nicht nur das Hochbauamt ächzt, auch insgesamt fahren wir in den wesentlich betroffenen Referaten wie Schule und Jugend am Limit dessen, was noch steuerbar ist. Denn jedes einzelne Projekt muss ja ordentlich vorgeplant und richtig dimensioniert sein, eine Herkulesaufgabe. Vielleicht zwei Zahlen: wir haben aktuell 106 Projekte im BIC-Verfahren, darunter 18, für die die wbg-k projektiert ist und über 70 Hochbauprojekte, die einzeln im MIP aufgelistet sind, Pauschalen noch gar nicht mitgerechnet. Das bedeutet, dass auch die Entlastung durch die Aufteilung nach konventioneller Erstellung im Hochbauamt, die Unterstützung durch die wbg-kommunal und durch PPP erstmal administriert werden muss. Das ist und bleibt eine unsere wesentlichen Herausforderungen in den nächsten Jahren! Weil die Kurve oben bleibt, Folie 16 zeigt, dass das Bruttoniveau auch im neuen MIP über 700 Mio. € beträgt.



Verschuldung im Kernhaushalt und mit steuerfinanzierten Eigenbetrieben sinkt



Und jetzt zu der Zahl, die unter den zehntausenden von Zahlen zu Recht oder zu Unrecht am meisten Beachtung findet: die wesentliche Änderung sehen Sie links oben. Da steht dieses Jahr erstmals „Nettotilgung“ und nicht Nettoneuverschuldung. Darauf haben wir in den letzten Jahren gemeinsam hingearbeitet, es ist eine wichtige Botschaft in die Bürgerschaft! Dass die Stadt nämlich tatsächlich im Plan in der Lage ist, eine leichte Entschuldung darzustellen. Es ist nicht viel, diese 6,7 Mio. € im Kernhaushalt, aber auch da ist wohl die Richtungsänderung entscheidend. Allerdings wie oben schon gesagt, inklusive NüBad und den anderen steuerfinanzierten Eigenbetrieben sind es nur noch 1,9 Mio. €, insbesondere wegen der Kreditaufnahme für das Langwasserbad.

Eckdaten 2014
Die wesentlichen Zahlen im Überblick

Ordentliche Erträge	1.574,8 Mio. Euro	+ 4,1%	1.512,7 Mio. Euro
Ordentliche Aufwendungen	1.535,0 Mio. Euro	+ 3,6%	1.482,0 Mio. Euro
Überschuss Jahresergebnis	22,8 Mio. Euro	+ 75,6%	13,0 Mio. Euro
Steuereinnahmen	824,1 Mio. Euro	+ 3,9%	793,2 Mio. Euro
Nettotilgung	6,7 Mio. Euro		Nettoneuverschuldung: 12,3 Mio. Euro
Investitionen (städt. Mittel MIP inv.)	90,4 Mio. Euro	- 18,3%	110,5 Mio. Euro
Bruttoinvestitionen (investiv)	149,4 Mio. Euro	- 13,0%	172,0 Mio. Euro
Investitionen der jeweils nächsten vier Jahre (städt. Mittel MIP inv.)	429,2 Mio. Euro	+ 2,1%	420,3 Mio. Euro
Investitionen der jeweils nächsten vier Jahre (brutto investiv)	727,3 Mio. Euro	+ 3,0%	705,8 Mio. Euro

Finanzreferat | Haushaltsbeibringung 2014

Nun wie in den Vorjahren zu den wesentlichen Zahlen im Überblick. Wir sind jetzt schon bei 1,57 Mrd. € und damit knapp 1,6 Mrd. € Erträgen und das ist dann auch schon das Haushaltsvolumen insgesamt. Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit 1,54 Mrd. € etwas darunter. Wichtig ist, dass die Erträge mit 4,1 v.H. stärker wachsen als die Aufwendungen. Wesentlichen Anteil hat das Wachstum der Steuererträge um 3,9 v.H. auf 824,1 Mio. €. Die nächste Zahl ist erklärungsbedürftig. Die Investitionen in 2014 sinken auf knapp 90,4 Mio. € und damit gegenüber dem ersten Jahr des Plans 2013 um 18,3 v.H.. Das ist aber keine Verlangsamung unseres Investitionsprogramms, das sieht man an der Steigerung über den Vierjahreszeitraum von 3 v.H.. Es ist auch nicht das Ergebnis eines Herunterrechnens, um den 2014-Haushalt vor der Kommunalwahl aufzuhebschen. Nein, es ist schlicht und einfach Ergebnis der MIP-Verhandlungen und eines planungsbedingten Rückgangs. Mir hat es nicht gefallen, aber wir haben es durchgeprüft, es hat keinen Sinn, hier Projekte vorzuziehen, die noch nicht umsetzungsreif sind. Deshalb die kleine Delle und dann geht es wieder auf das hohe Niveau, das wir seit 2008 halten.

Ergebnishaushalt 2014 Die Einnahmeseite	
<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Erträge <ul style="list-style-type: none"> Steuereinnahmen: 824,1 Mio. Euro (+3,9%) <ul style="list-style-type: none"> davon Gewerbesteuer: 427,6 Mio. Euro (+3,3%) Einkommensteuer: 234,3 Mio. Euro (+7,7%) Umsatzsteuer: 44,0 Mio. Euro (+1,2%) Schlüsselzuweisungen vom Land: 160,0 Mio. Euro (-1,8%) (Hinweis: Ist 2013 bei 180,6 Mio. Euro) Leistungsentgelte: 97,4 Mio. Euro (+1,8%) <ul style="list-style-type: none"> davon Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 58,7 Mio. Euro (-0,4%) Erstattungen vom Bund: 80,9 Mio. Euro (+11,4%) Zinserträge: 28,6 Mio. Euro (+21,7%) 	
Finanzreferat Haushaltsentwurf 2014	Vergleiche Plan 2014 mit Plan 2013

Und nun zu den wichtigen Einzelpositionen im Haushalt 2014. Die Steuereinnahmen insgesamt und die Gewerbesteuer habe ich bereits angesprochen. Die Einkommensteuer steigt konjunktur- und arbeitsmarktbedingt ebenfalls um 7,7 v.H. auf dann 234,3 Mio. € weiter an. Die Umsatzsteuer erhöht sich nur leicht um 1,2 v.H.

Wichtige Schlüsselzuweisungen mit Unwägbarkeiten

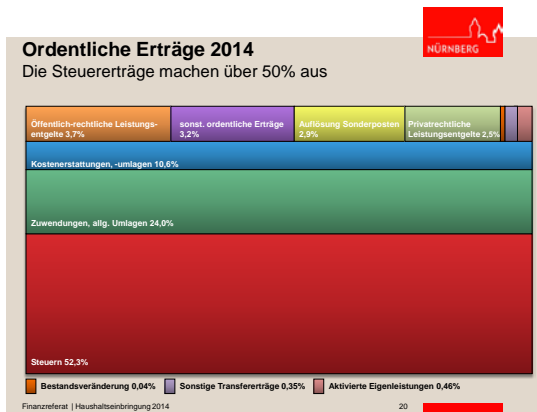
Eine der schwierigsten Zahlen in diesem Jahr sind die Schlüsselzuweisungen, weil wir das Thema Zensus und seine Auswirkungen auf die Berechnung haben. Weder haben wir bisher die vom Finanzminister zugesagten, fiktiven Probeberechnungen möglicher Auswirkungen für 2013 gesehen, noch wissen wir überhaupt, auf welcher Basis wir uns 2014 bewegen werden. Sie wissen, dass die Stadt Nürnberg die Zensusergebnisse aktuell mit dem Statistischen Landesamt diskutiert und eventuell sogar ein Rechtsweg denkbar ist. Die von uns angesetzten 160 Mio. € bewegen sich nahezu beim Planansatz für 2013, aber deutlich unter dem tatsächlichen Ist von 180,6 Mio. €. Wir lagen in den letzten Jahren immer auf der sicheren Seite mit unserem Planansatz. Wie es sich dieses Jahr darstellt, ist mit großen Unwägbarkeiten verbunden. Es wird sich im Viereck von Entwicklung der relativen Finanzkraft, der Höhe und dem kommunalen Anteil an der Verbundmasse, dem Einfluss des Zensusergebnisses (auch wenn dieser Einfluss durch den 10-Jahres-Übergangszeitraum gestreckt ist) und der Frage, ob München endgültig rausfällt, entscheiden. Eine Anmerkung noch, weil es mir in Anbetracht mancher Darstellung des letzten Jahres doch nötig erscheint: Die Schlüsselzuweisungen sind ein wichtiges Kernelement des kommunalen Finanzausgleichs, das den Zweck hat, auf Basis objekti-

ver Zahlen zu Finanzkraft und Höhe der Sozialausgaben, die sich wiederum aus der Sozial- und Wirtschaftsstruktur einer Stadt ergeben, den Kommunen finanzielle Unterstützung zu geben, die mehr Aufgaben und Lasten zu tragen haben als andere. Es ist kein persönliches Geschenk des jeweiligen bayerischen Finanzministers aus seiner Privatschatulle, sondern ein im Rahmen der Verhandlungen zwischen Staatsregierung und kommunalen Spitzenverbänden ausverhandeltes Paket, das in unterschiedlicher Höhe fast allen bayerischen Kommunen zusteht. Meine Bitte an Sie wäre in den nächsten Wochen, da, wo Sie Einfluss haben, nochmal darauf hinzuweisen, dass die vom Städtetag seit Jahren geforderte Anhebung des kommunalen Anteils am bayerischen Steueraufkommen von 12,75 v.H. auf 15 v.H. für uns als Stadt Nürnberg wesentlich und wichtig wäre, um unsere Aufgaben in den nächsten Jahren erfüllen zu können.

Die Leistungsentgelte, d.h. insbesondere Gebühren bleiben weitgehend stabil bei 97,4 Mio. €, während die Erstattungen um 11,4 v.H. auf 80,9 Mio. € ansteigen. Wesentliche Ursache ist die Erhöhung der Erstattung für die Grundsicherung im Alter auf nunmehr 100 v.H.. Auch hier gibt es ja immer wieder unterschiedliche Interpretationen. Diese echte Entlastung durch den Bund ist ein wesentlicher Fortschritt der letzten Bundestagsperiode und ein Ergebnis der Verhandlungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen in der Gemeindefinanzkommission, zum Bildungs- und Teilhabepaket und zuletzt zum Fiskalpakt. Jetzt geht es darum, ob von der neuen Bundesregierung das Versprechen eingelöst wird, einen wesentlichen Anteil an der Eingliederungshilfe für Behinderte zu übernehmen. Dieses wiederum würde uns bei der Bezirksumlage entlasten.

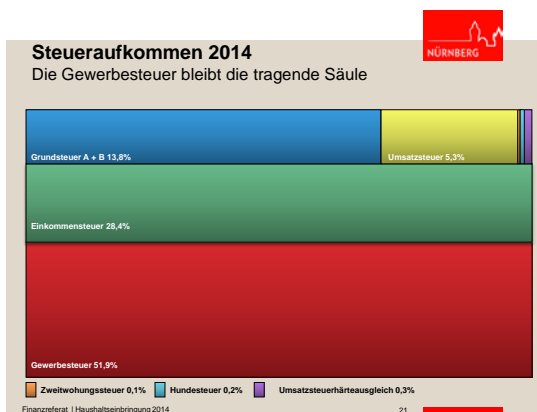
Ganz unten sehen Sie die Zinserträge, die nach der Planung steigen, insbesondere aufgrund des zu erwartenden Anstiegs bei den Erstattungszinsen.

Steuern sind unsere wichtigste Einnahmequelle



Folie 20 verdeutlicht nochmal die Größenverhältnisse und die Bedeutung unserer Einnahmekategorien. Mit 52,3 v.H. sind die Steuern unsere wichtigste Einnahmequelle. Mit einem Drittel, nämlich insgesamt 34,6 v.H. kommen die Zuweisungen und Kostenerstattungen von Bund, Land und anderen Gebietskörperschaften, während die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte mit insgesamt 6,2 v.H. eine deutlich nachrangige Rolle bei den Gesamteinnahmen spielen. Hier wird auch deutlich, warum auch die härtesten Gebührenerhöhungen einen Haushalt niemals sanieren können. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer Linie moderater, am Inflationsausgleich orientierten, Erhöhungen bei den Eintrittspreisen und Gebühren richtig handeln. Aber es wird eben auch deutlich, warum unser Haushalt so sensibel auf Kürzungen bei Zuweisungen und Zuschüssen reagiert, deswegen müssen wir als Kommunen genau die Auswirkungen von Fiskalpakt und Schuldenbremse auf die Zuweisungen von Bund und Land beobachten.

Gewerbesteuer ist und bleibt unersetzlich für die Kommunen



Dieselbe Darstellung für die anteilige Bedeutung der Steuerarten zeigt eindrucksvoll, dass die Gewerbesteuer für uns unersetzlich ist. Weder der Anteil an der Einkommensteuer, noch die Grundsteuer oder der Anteil an der Umsatzsteuer können diese ersetzen. Und schon gar nicht kleinere Steuern wie die Zweitwohnungs- und Hundesteuer. An dieser Stelle kann ich Ihnen nicht ersparen noch ein paar Worte zum Thema „Abschaffung der Gewerbesteuer“ zu sagen. Ich dachte ja, wir haben das hinter uns, aber natürlich hat unser Oberbürgermeister auch da Recht behalten. Als ich damals nach der Gemeindefinanzkommission, in der der Städtetag den Erhalt der Gewerbesteuer erkämpft hatte, gesagt habe, ich denke, das Thema ist jetzt erstmal vom Tisch, hat er gesagt, das wird Dich dein ganzes Kämmererleben verfolgen. Und so ist es. Und da die Abschaffung diesmal wieder vom alten und vielleicht auch künftigen Bundesfinanzminister auf die Tagesordnung gesetzt wurde, müssen wir uns nochmal damit beschäftigen. Bitte unterstützen Sie uns auch diesmal so wie damals, wir hatten im Stadtrat hierzu Konsens. Denn es hat sich nichts geändert. Nach den damaligen Berechnungen hätten im gesamtstaatlichen Steuertopf um die 6 Mrd. € gefehlt, das wären jetzt mehr, weil die Steuereinnahmen insgesamt höher sind. Es würde das Band zwischen Kommune und Wirtschaft zerschnitten werden mit negativen Folgen für das Bemühen der Städte um die Unternehmen und auch das Interesse der Unternehmen an der Entwicklung in den Kommunen. Die großen Städte hätten die größten Verluste hinnehmen müssen und der Zuschlag auf die Einkommensteuer hätte unsere Bürgerinnen und Bürger deutlich stärker getroffen als andere. Wir hatten mit den Fürthern mal errechnet, dass wir zwischen 1.500 und 2.000 € mehr auf die Einkommensteuerschuld hätten aufschlagen müssen. Jeder kann sich ausrechnen, dass das eine Abwanderungsflut ins Umland ausgelöst hätte, die wir in den letzten 10 Jahren mit viel Mühe endlich umgedreht haben. Das alles verbunden mit den entsprechenden Auswirkungen auf Verkehr und Wirtschaftsentwicklung. Also, die Gewerbesteuer muss gestärkt, nicht abgeschafft werden, da sollten wir uns einig sein!

Personalaufwendungen steigen insbesondere durch Ausbau der Kinderbetreuung



Ergebnishaushalt 2014 Die Aufwandsseite	
• Ausgewählte Aufwendungen	
• Personalaufwendungen: 510,1 Mio. Euro (+3,8%)	
• Sach- und Dienstleistungen: 209,7 Mio. Euro (+0,4%)	
• Abschreibungen 97,9 Mio. Euro (+5,8%)	
• Transferaufwendungen insgesamt: 652,3 Mio. Euro (+4,4%)	
• Sozialtransferaufwendungen (mit Bezirksumlage): 526,4 Mio. Euro (+5,0%)	
• Zuschüsse an soziale Einrichtungen (gesetzl./vertragl.): 94,1 Mio. Euro (+15,4%)	
• Hilfe z. Lebensunterhalt/Grundsicherung: 52,6 Mio. Euro (+7,2%)	
• Familien- und Jugendhilfe: 72,4 Mio. Euro (+3,5%)	
• Kosten der Unterkunft u. weitere ALII-Leistungen: 109,8 Mio. Euro (-3,5%)	
• Bezirksumlage: 148,3 Mio. Euro (+6,0%)	
• Weitere Transferaufwendungen 125,9 Mio. Euro (+1,9%)	
• Gewerbesteuerumlage (66,0 Mio. Euro) (+3,3%)	
• Zinsen: 45,8 Mio. Euro (-12,7%)	

Finanzreferat | Haushaltsentwurf 2014

Vergleiche Plan 2014 mit Plan 2013

22

Nun zu den Aufwendungen: die Personalaufwendungen steigen um 18,8 Mio. € oder 3,8 v.H. auf nunmehr 510 Mio. € und machen damit ca. ein Drittel unseres Haushalts aus. Damit kann auch im nächsten Jahr das Ziel, diese Ausgabeposition stabil zu halten, nicht ganz realisiert werden. Zum einen mussten wir Besoldungs- und Tarifsteigerungen von 2,95 v.H. bzw. 2,5 v.H. einbeziehen, zum anderen wächst unser Stellenbestand alleine für 2014 durch den Ausbau der Kinderbetreuung um ca. 71 Stellen. Übrigens haben wir damit für das Thema Kinderbetreuung seit 2008 immerhin über 300 Stellen geschaffen. Insgesamt enthält der Personalkostenansatz 2014 max. 8 Mio. € für zusätzliche Stellen. Mehr darf da nicht mehr drauf kommen. Wir schaffen die Wiederbesetzungssperre zum 1.1.2014 ab, eine Maßnahme, die richtig ist, die aber bei unserer Aufsicht schon dazu führen wird, dass man uns beim Thema Personalmehrausgaben noch intensiver auf die Finger schaut als sonst. Die Diskussion über die Stellenschaffungen generell wird damit auch dieses Jahr wieder ein schwieriger Teil der Haushaltsberatungen sein.

Dafür, das ist die gute Botschaft, halten wir die Sach- und Dienstleistungsausgaben mit knapp 210 Mio. € ziemlich stabil, ein Nachweis dafür, dass unsere Verwaltung spart, wo es möglich ist.

Demgegenüber steigen die Abschreibungen um 5,8 v.H. auf 97,9 Mio. €. Dass diese Position demnächst die 100 Mio. €-Schranke knackt, ist unausweichlich, in dem Maß, in dem wir unser Investitionspaket umsetzen werden. Die Formel heißt schlicht: mehr Bauten, mehr Anlagevermögen, mehr Abschreibung, höhere Belastung der Ergebnisrechnung!

Ebenfalls weiter steigen die Transferaufwendungen mit 4,4 v.H. auf insgesamt 652,3 Mio. €. Diese bestehen und das muss man zu Analysezwecken immer differenzieren, aus den Sozialtransferaufwendungen und den „weiteren“ Transferaufwendungen wie der Gewerbesteuerumlage und den Verlustausgleichen an städtische Töchter.

Sozialtransferaufwendungen machen ein Drittel des Haushalts aus

Bleiben wir zunächst bei den Sozialtransferaufwendungen, die einschließlich der Bezirksumlage, die ja wesentlich aus Sozialausgaben besteht, insgesamt 526,4 Mio. € ausmachen und damit nach den Personalausgaben sozusagen das zweite Drittel des Nürnberger Stadthaushalts auch in 2014 darstellen.

Innerhalb der Sozialaufwendungen steigen die Zuschüsse an soziale Einrichtungen um 15,4 v.H. auf 94,1 Mio. €. Und da können Sie sicher sein, auch diese Position wird demnächst die 100-Mio. € Marke reißen. Das ist nämlich die natürliche Folge des Ausbaus der Kinderbetreuung und damit quasi gottgegeben und gewollt. Auch die Grundsicherung im Alter steigt wiederum um 7,2 v.H. an, etwas das uns aber nicht mehr so viele Sorgen machen muss, weil der wesentliche Teil, nämlich 48,5 Mio. € uns künftig vom Bund ersetzt wird. Die Familien- und Jugendhilfen steigen auf 72,5 Mio. € oder 3,5 v.H. Darin enthalten sind unter anderem die Heimunterbringungskosten und die Hilfen zur Erziehung in verschiedenen Formen. Dazu ist zu sagen, dass der Kollege Prölß sowie unsere Jugendamtsleiterin Frau Dr. Schröder um diese Position auch in diesem Jahr wieder sehr gerungen haben. Die Berechnungen des Jugendamtes würden uns aufgrund der Kostenentwicklung in wesentlichen Teilen ein deutlicheres Wachstum des Ansatzes aufzwingen. Ich bin dem Kollegen Prölß dankbar, dass wir hier einen gemeinsamen Ansatz gefunden haben, der das Ziel erfüllt, diese Position, die sich seit 2005 immerhin verdoppelt hat, im weiteren Anstieg zu begrenzen. Fairerweise müssen wir aber diese Position beim Controlling dahingehend beurteilen, ob dieses Ziel in der Realität erreichbar ist.

Ähnlich verhält es sich mit dem Ansatz für die Kosten der Unterkunft. Auch da haben wir gemeinsam versucht, trotz Mietsteigerungen das 2012-Ergebnis zu halten. Ob das möglich ist, wird das kommende Jahr zeigen und es wird wesentlich von der Entwicklung des Arbeitsmarktes abhängen.

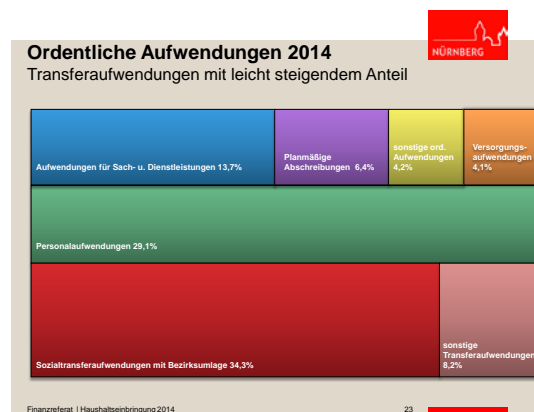
Nun komme ich noch zur Bezirksumlage, ein Ansatz, der für alle Kämmerer Mittelfrankens jedes Jahr ein Quell der unermesslichen Freude ist. Diese steigt nach unseren Annahmen um 6 v.H.

auf 148,3 Mio. €. Wir haben uns auch für 2014 wieder im Kreis der vier städtischen Hauptumlagezahler Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach abgestimmt und meinen, dass der Bezirk in der Lage sein müsste, seinen Umlagesatz auf 23,4 v.H. zu senken, da er aufgrund der Steigerung der Umlagekraft der Städte und Landkreise und seiner eigenen mittelfristigen Finanzplanung eigentlich damit auskommen müßte. Wir haben das an den Bezirk auch deutlich kommuniziert, hören aber aus dem Umfeld des Bezirks, dass die Bereitschaft, hier auf die Überlegungen und Notwendigkeiten der Umlagezahler Rücksicht zu nehmen, überschaubar ist. Daher meine Bitte an alle hier im Raum, die Kontakt mit Bezirksrätinnen und Bezirksräten aller politischen Farben haben: Versuchen Sie, Ihren Einfluss im Sinne der Stadt auszuüben. Ansonsten ist dieser Ansatz, obgleich wohlbegründet, eine Risikoposition des Haushalts für 2014!

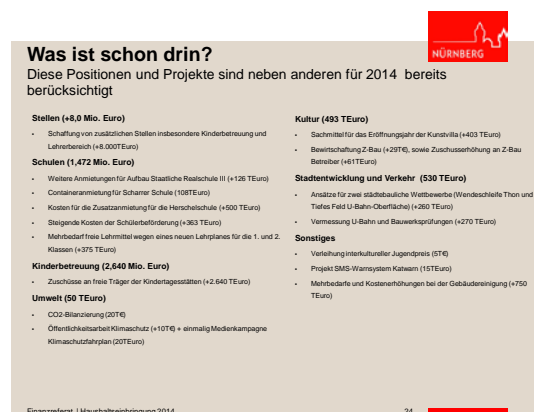
Bei der Betrachtung der weiteren Transferaufwendungen fällt die aufaddierte Gewerbesteuerumlage in Höhe von 66 Mio. € doch sehr ins Gewicht. Man stelle sich vor, der Bund würde den Kommunen diese Belastung künftig erlassen. Aber das ist vielleicht ein Thema für die kommenden Verhandlungen zu Finanzausgleich und Solidarpakt Ost im Hinblick auf das Jahr 2019. Der Haushalt 2014 enthält 4,1 Mio. € an geplanten Verlustausgleichen für die StWN und Noris Inklusion. Daneben ist die weitere Tranche von 3,75 Mio. € an Kapitalzuführung für den Flughafen eingestellt. Erfreulich ist, dass die NoA aufgrund der Umstellung auf direkte Verrechnung der Projekte, die im Auftrag der Stadt erledigt werden, nach dem Wirtschaftsplan, der vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt wurde, keinen zusätzlichen Verlustausgleich mehr benötigt.

Ebenfalls positiv ist der Rückgang des Zinsaufwandansatzes um 12,7 v.H. auf 45,8 Mio. €, ein Ergebnis unseres guten Zinsmanagements und der anhaltenden Niedrigzinsphase, die bei Umschuldungen deutliche Einsparungen ermöglicht.

Auch die Ausgaben haben wir versucht, Ihnen in den Anteilen nochmal graphisch darzustellen. Das Ranking ist klar: Sozialaufwendungen knapp vor Personalaufwendungen, Sachausgaben, Abschreibungen und den sonst. Transferaufwendungen, geprägt von der Gewerbesteuerumlage!



Auch für 2014 haben wir schon viele Maßnahmen und Projekte finanziert



Die nächste Folie soll Ihnen zeigen, dass wir in diesem Haushaltsplanentwurf 2014 wie in den letzten Jahren viele Dinge bereits verarbeitet haben, die finanziert werden müssen. Diese Liste zeigt exemplarisch einige Maßnahmen, wo wir Erhöhungen zustimmt haben. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche weitere dauerhafte und einmalige Aufstockungen. Das sind 8 Mio. € für neue Stellen insbesondere im Kindergarten und Lehrerbereich, knapp 1,5 Mio. € für schulische Maß-

nahmen, 2,6 Mio. € für Kinderbetreuungsprojekte, 50 T€ für Umwelt, eine halbe Million € für die Kultur, darunter Z-Bau und Kunstvilla sowie ebenfalls eine gute halbe Million € für Stadtentwicklung und Verkehr. Meine Bitte an Sie, wir haben in dieser Periode ja gemeinsam eine Kultur weiterentwickelt, die versucht, ein Stück Rationalität in die Haushaltsdiskussion zu bringen. Ich sage als Kämmerer nicht überall und immer nein und die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung sowie Sie als Stadtrat satteln dann hinten nicht immer noch mehr drauf. Alle meine Gespräche mit Kollegen beim Kämmerer tag letzte Woche zeigen mir immer wieder, da sind wir weiter als viele andere. Lassen Sie uns das auch durch diese wahlkampfberührten Haushaltsberatungen aufrechterhalten. Alle diese Positionen auf der Folie sind die Ihren, das sind keine Gnadengaben von mir, sondern kleine, aber wichtige Schritte der Stadt im Rahmen unserer Ziele. Die können Sie draußen auch für sich reklamieren! Aber natürlich verbinde ich das mit dem Appell und der Hoffnung, dass wir es dann wie in den letzten Jahren schaffen, keine übermäßigen profilierungsbedingten Mehrausgaben mehr oben drauf satteln müssen.

Das kosten unsere steuerfinanzierten Eigenbetriebe
Geplante Verlustausgleiche und Erstattungen in 2014

- SÖR** (62,5 Mio. Euro +11,6%)
 - Mehrbedarf durch SÖR nicht beeinflussbar, z.B. aufgrund der Tarifanpassung ab 01.01.2014, höherer Abschreibungen und Energiekosten (+4,9 Mio. Euro)
 - Mehrbedarf aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen u.a. Treibstoffe (400TEuro)
 - Unterhaltskosten Lichtsignalanlagen und Straßenbegleitgrün (690TEuro)
 - Mehrbedarf durch Beschlüsse u.a. Umgestaltung Wöhrder See (65TEuro), Unterhalt neuer Grünanlagen und Spielplätze (195TEuro), Sanierung öffentlicher Toiletten (50TEuro)
- NürnbergBad** (6,0 Mio. Euro +11,1%)
 - bedingt u.a. durch Neubau Schwimmzentrum Langwasser
- Franken Stadion** (1,1 Mio. Euro -13,4%)
 - u.a. aufgrund rückläufiger Unterhaltsleistungen in 2014 gegenüber Sondereffekten 2013

Finanzreferat | Haushaltsbeibringung 2014

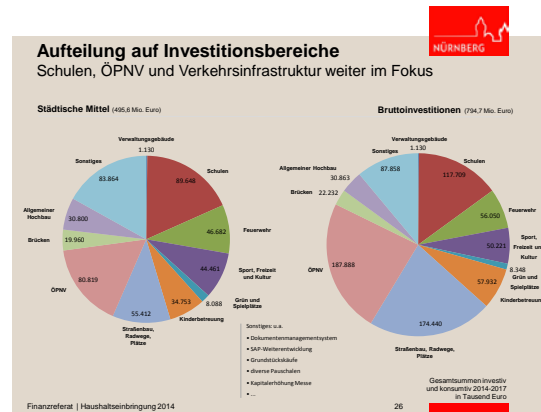
25

Ähnliches gilt für unsere Eigenbetriebe, herausgehoben natürlich wie gewohnt unser SöR. Dessen Zuschuss steigt um 11,6 v.H. auf 62,5 Mio. €. Die Gründe sind, wie dargestellt, Tarifanpassungen, höhere Abschreibungen und Energie- und Treibstoffkosten sowie steigende Unterhaltskosten von Lichtsignalanlagen und Straßenbegleitgrün in Höhe von insgesamt 5,9 Mio. €. Daneben Mehrbedarf durch Beschlüsse des Stadtrats, darunter das neue „Freizeitparadies“ Wöhrder See, der Unterhalt neuer Grünanlagen und Spielplätze sowie die Sanierung öffentlicher Toiletten.

Auch der Zuschuss bzw. Verlustausgleich für Nürnbergbad steigt durch das bereits erwähnte Schwimmbad Langwasser, das aktuell entsteht, während der planmäßige Verlustausgleich für das Franken-

stadion aufgrund geringerer Investitionen in 2014 gegenüber 2013 sinkt.

ÖPNV, Verkehrsinfrastruktur und Schulen als Investitionsschwerpunkte



Damit zu den Investitionen und zu den mittlerweile bekannten Kuchendiagrammen, links unsere städtischen Investitionsmittel in Höhe von 495,6 Mio. €, rechts die Bruttoinvestitionen in Höhe von 794,7 Mio. €, bei Zahlen inklusive der konsumtiven Teile der Investition! In der Zusammensetzung setzt sich auch im neuen MIP die bisherige Linie fort: Brutto am stärksten der ÖPNV mit 187,9 Mio. € knapp vor der Kategorie Straßenbau, Radwege, Plätze mit 174,4 Mio. €, nunmehr stark geprägt vom Frankenschnellweg, dann die Schulen mit 117,7 Mio. € und der Kinderbetreuung, die ihren Vorsprung hauchdünn vor der Feuerwehr hält, hier dominiert der Neubau der Feuerwache 1. Dazu ein Wort: wir haben die Feuerwache mit den vor der Sommerpause intensiv diskutierten Mehrkosten im MIP-Entwurf eingeplant und finanziert, auch wenn der Stadtrat erst im Oktober eine endgültige Entscheidung auf Basis der laufenden Überprüfungen fällen wird. Es war aus meiner Sicht eine Frage der Vorsicht, weil man einen 46 Mio. €-Block leicht wieder rausnehmen kann, aber schwer zusätzlich noch reinbringt, wenn der MIP mal weitgehend steht. Eine Vorwegnahme Ihrer Entscheidung ist das in keiner Weise, auch wenn sich im Rahmen unserer Untersuchungen zunehmend abzeichnet, dass die Alternativen schwierig sind. Wir haben den ganzen Sommer gemeinsam mit Feuerwehr, Hochbauamt und Externen fieberhaft an dem Thema gearbeitet, wir sind noch nicht komplett durch, werden aber in der Lage sein, Ihnen eine begründete, nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage zu liefern.

Neue Projekte im Mittelfristigen Investitionsplan

Die nächsten Projekte werden in Angriff genommen

- Für den Neubau der Bertolt-Brecht-Schule sowie der Karl-Schönleben-Schule werden ab 2014 Mittel für die Vorbereitung der Baumaßnahmen vorgesehen.
- Das Familienzentrum in der Rothenburger Straße 45 wird nun generalsaniert. Der Ansatz hierfür wurde auf insgesamt 10,8 Mio. Euro erhöht.
- Die Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 (Baubeschnitte 1 und 2) wurde mit 5,5 Mio. Euro neu aufgenommen.
- Die Maßnahme "Hochwasserschutz Gründach" wurde mit 450.000 Euro aufgenommen.
- Zur Vorbereitung der Generalinstandsetzung für die Zeppelintribüne werden 3 Mio. Euro bereitgestellt.
- Für die Errichtung einer Zentralküche für NürnbergStift wird ein Zuschuss von 1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.
- Die Sanierung des Parkdecks im Bauhof wurde mit 561.000 Euro neu aufgenommen.
- Für den Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen wird jährlich 1 Mio. Euro neu vorgesehen.
- Die Baupauschale wird wegen Änderung der Wertgrenzen aufgestockt (Effekt: 1,4 Mio. Euro).

Bruttoinvestitionen laut MIP im Zeitraum von 2014 bis 2017

Finanzreferat | Haushaltsbeeinträchtigung 2014

27

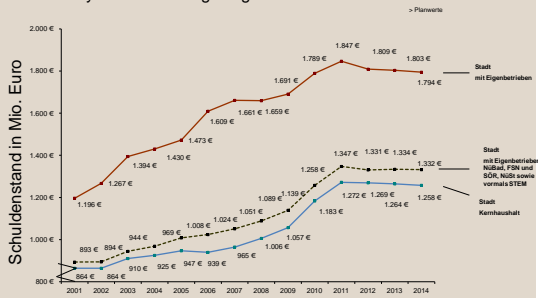
Bei den reinen Stadtmitteln links ist die Reihenfolge etwas anders, weil die Anteile der Zuschüsse in den einzelnen Bereichen doch unterschiedlich sind. Da dominieren die Schulen mit 89,7 Mio. € vor dem ÖPNV mit 80,8 Mio. €, dem Straßenbau und der Feuerwehr. Folie 27 zeigt Ihnen, was alles zusätzlich reingekommen ist in den neuen MIP bis 2017: der Neubau der BBS in Langwasser, einschließlich der Karl-Schönleben-Schule, eines unserer wirklichen Megaprojekte für die nächsten Jahre, wir diskutieren ja später dazu noch in einem gesonderten Tagesordnungspunkt. Daneben nur kurz genannt: Generalsanierung Rothenburger Straße mit 10,8 Mio. €, Beschleunigung Straßenbahnlinie 4 mit 5,5 Mio. €, Pilotprojekt Sanierung Zeppelintribüne mit 3 Mio. €, Zuschuss Zentralküche NürnbergStift und der Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen mit jeweils 1 Mio. €.

Übrigens auch die MIP-Darstellung im Haushaltsplan hat sich geändert. Da haben wir lange überlegt, wie wir das machen. Schauen Sie sich mal an, ob das für Sie so transparent ist und geben Sie uns eine Rückmeldung.

Die wichtigste Botschaft: Die Schuldenkurven sinken

Schuldenentwicklung

Eine Analyse unserer langfristigen Verbindlichkeiten



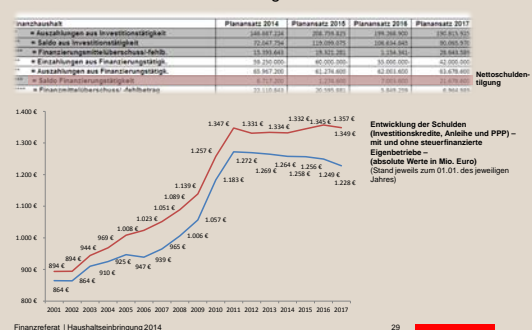
Finanzreferat | Haushaltsbeeinträchtigung 2014

28

Jetzt zur bekannten Schuldenkurve, die, das war ja unser Ziel, seit 2012 nicht mehr nur den Weg nach oben kennt. Sie sehen die inzwischen bekannten drei Kurven, unten die des Kernhaushalts, die nach Plan Ende 2014 1,26 Mrd. € betragen würde, darüber die Kurve einschließlich der steuerfinanzierten Eigenbetriebe in Höhe von dann 1,33 Mrd. € und dann ganz oben einschließlich auch der beiden gebührenfinanzierten Eigenbetriebe SUN und ASN mit insgesamt 1,79 Mrd. €. Die aussagekräftigste Kurve, dabei bleibe ich, ist die mittlere und auf die sollten wir uns auch künftig konzentrieren, ohne die anderen beiden aus den Augen zu verlieren.

Mittelfristige Finanzplanung

Der aktuelle Stand unserer Planungen für die nächsten Jahre



Betrachtet man die weitere Entwicklung der Verschuldung im Kernhaushalt auf Basis des aktuellen, noch nicht abschließenden Standes der mittelfristigen Finanzplanung, dann würden wir bis 2017 einen kleinen, aber doch kontinuierlichen Schuldenabbau auf dann 1,23 Mrd. € hinbekommen. Aber, das muss schon herausgehoben werden, diese Entwicklung ist mit großen Risiken verbunden, hängt wesentlich davon ab, dass die Einnahmen, wie in der Steuerprognose vom Mai vorausgesagt, stabil mit leichten Zuwächsen kommen und wir auf der Ausgabenseite keine überraschenden Mehrbedarfe hinzufügen.

Simulationsrechnung bis 2026: Ein Investitionsberg steht uns in den nächsten Jahren bevor

Folgende Projekten wurden eingerechnet
Eine Auswahl der Maßnahmen:

Maßnahmen/Projekt	Bertolt-Brecht-Schule, ÖÖP	Kinderbetreuungsausbau bis 2020	Ämtergebäude Dietzstraße
Frankenschellweg	GS Karl-Schörlieben-Straße, Neubau	Opernhaus (Brandschutz und Technik)	Tiefgaragensanierung Stöpselgasse
Brückennordprogramm von S&R	GS Völsstraße, Disp. Seidenstraße, Altes und Neubau	Konzertsaal	Brandschutzmaßnahmen Rathaus
Brücke FSW/SWT	VS Schartenstraße, Erweiterung, Gartungsgebiet, Hort	Z-Bau, 2. BA	Sanierung Rathaus Hauptmarkt 18
Weiterbau U-Bahn: U3-SW und -NW	Martin-Behaim-Gymnasium, Erweiterung	Künstlerhaus, 3. BA, Generalsanierung	Neue Kfz-Zulassung
Weststadt-Umsetzung Grün- und Freiraumkonzept ehem. Quelle-Areal	Schulzentrum Südwest, Neubau	Meistersingerhalle, Brandschutz - Generalsanierung	Sanierung Freiwillige Feuerwehr Gerätehäuser
Maßnahmen aus dem NVEIP	Schule Fürstentweg	Reichsparteitagsgelände	
Lärmminderungsplanung	Fortschreibung ÖÖP Neue Realschule	Gaststätte Tucherbräu, Generalsanierung	
	Fortschreibung ÖÖP St. Leonhard	Zuschuss Convention Center Airport	
	Fortschreibung Str. Neubau Schule plus Kita		

Finanzreferat | Haushaltsantrag 2014 30

Und damit bin ich bei einem Punkt, der uns in der Referentenrunde mit dem Oberbürgermeister zunehmend beschäftigt: Dass in Anbetracht der Fülle an Großprojekten, die auf der Agenda stehen für die kommenden Jahre, schon die Frage steht, wie groß ist dieser Investitionsberg? Was kann man wirklich bewältigen? Kapazitativ und finanziell? Was kann man schieben und wie lange? Denn eines nehme ich schon wahr in der öffentlichen Diskussion von der einen oder anderen Seite: der Erwartungsdruck steigt, was die Stadt alles anpacken soll in den nächsten Jahren. Und alles keine kleinen Projekte, sie kennen sie alle selbst: Opernhaussanierung – da werden immer wieder 50 Mio. € genannt, Reichsparteitagsgelände – 70 Mio. €, Konzertsaal zwischen 30 und 100 Mio. €, Schulzentrum Südwest 70-90 Mio. €, Bertolt-Brecht-Schule 80-100 Mio. € usw. usw.. Das sind alles grobe Kostenschätzungen und natürlich muss man die Zuschüsse abziehen, aber die Dimension ist schon gewaltig! Wir sind da insgesamt bei einem Netto-Investitionspaket von rund 1,5 Mrd. € bis 2026, das wären im Schnitt 150 Mio. € pro Jahr an städtischen Mitteln.

Wenn wir noch etwas weiter in die Zukunft blicken...
Eine Simulationsrechnung bis 2026, dem Ende der übernächsten Stadtratsperiode

Was wir für die Simulation angenommen haben:

- » Mittelfristige Finanzplanung als Basis bis 2017 wie vorgestellt.
- » Danach bei den Erträgen und Aufwendungen lineare Steigerungsraten ohne Konjunkturschwankungen mit Erfahrungswerten (z.B. Steuern steigen p.a. um 2,5%, Aufwendungen um 2% und Transferaufwendungen um 4%).
- » Sondereffekte wie ein Bundesleistungsgesetz oder geänderte Ausgleichszahlungen für Töchter sind bereits eingerechnet.
- » Investitionsmaßnahmen wurden neben einem jährlich wiederkehrenden Sockelbetrag (70-80 Mio. Euro) gesondert betrachtet und betragsmäßig mit den in den Diskussionen genannten Größenordnungen aufgenommen, zukünftige zusätzliche Betriebskosten mit Abschreibungen sind pauschal angesetzt.
- » Die momentan diskutierten Projekte wurden weitestgehend komplett aufgenommen, unabhängig vom Stand der politischen Diskussion, um ein Gesamtbild vermitteln zu können!

Finanzreferat | Haushaltsantrag 2014 31

Und deswegen haben wir mal in einer Simulationsrechnung bis zum Jahr 2026 (das ist das Ende der übernächsten Stadtratsperiode) versucht, unsere mittelfristige Finanzplanung, die aktuell bis 2017 vorliegt, fortzuschreiben. Folie 31 zeigt Ihnen unsere Annahmen. Wir haben die Erträge und Aufwendungen mit linearen Veränderungsraten, basierend auf Erfahrungswerten der Vergangenheit fortgeschrieben. Wir haben Sondereffekte eingerechnet, wie etwa die zugesagte Bundesbeteiligung an der Eingliederungshilfe für Behinderte. Und wir haben wie geschildert, alle diese Investitionsmaßnahmen versucht mit mittleren Schätzwerten einschließlich Zuschüssen und späteren Betriebskosten anzusetzen. Nur als Beispiel: die Ausweichspielstätte/Konzertsaal steht in dieser Rechnung mit 20 Mio. € an städtischen Mitteln drin, das ist also keineswegs ein finanzielles „worst case-Szenario“, um dem Stadtrat Angst einzujagen! Weiterhin sind diese einzelnen Projekte auf der Zeitschiene entsprechend ihres aktuellen Planungsstandes, des vorhandenen Problemdrucks, der öffentlichen Erwartungshaltung und der Baukapazitäten eingetaktet worden. Wichtig: wir haben alle aktuell diskutierten und wahrscheinlichen oder potentiell möglichen Projekte einbezogen um ein umfassendes – je nach Betrachtungswinkel – „worst case“- oder „best case“-Szenario zu bekommen.



Sie sehen auf Folie 32 die Entwicklung der Nettoinvestitionssumme, wenn wir all das in den nächsten beiden Stadtratsperioden realisieren wollen, was wir augenblicklich diskutieren und was viele für die weitere Entwicklung der Stadt als unabdingbar ansehen. Wesentlicher Punkt ist, wir müßten für die MIP-Periode 2018 bis 2021 unsere städtischen Investitionsmittel verdoppeln, d.h. von durchschnittlich 115 bis 125 Mio. € auf dann rund 240-250 Mio. €, um dann wieder auf etwa 125-130 Mio. € runtergehen zu können, was aber immer noch über dem jetzt sehr hohen Investitionsausgabenniveau

wäre. Wir haben natürlich verschiedene Glättungsszenarien versucht, die jedoch ihre Grenzen darin haben, dass Projekte wie die BBS oder das Schulzentrum Südwest nicht ewig gestreckt und geschoben werden können.


Unsere Hochrechnungen zu der sich daraus ergebenden Finanzplanung bis 2026 sagen uns, dass durch diesen Kraftakt selbst bei optimistischer Einnahmeprognose eine Finanzierungslücke in Höhe eines hohen dreistelligen Millionenbetrags entstehen würde. Um keinen falschen Eindruck entstehen zu lassen, es besteht kein Grund zur Panik. Vieles werden wir abmildern durch Verschiebung der Realisierung und Streckung der Finanzierung u.a. durch ppp und unsere wbg-kommunal, aber dann bleibt immer noch ein signifikanter Anstieg der zu beschaffenden Finanzierung. Es wird nach meiner Auffassung eine der großen zu bewältigenden Herausforderungen der kommenden Periode sein, dieses Thema zu diskutieren und zu entscheiden. Für uns heute ist die Botschaft klar und damit bin auch schon beim Fazit:

Fazit: Ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einer guten Haushaltsstruktur

Fazit

Produkthaushaltsplanentwurf für 2014 ist ein wesentlicher Schritt zu einer guten Haushaltsstruktur, weil

- er mit 22,8 Mio. Euro ein deutlich positives Ergebnis erzielt,
- die Aufrechterhaltung der Leistungen der Stadt sichert,
- weil er die notwendigen Investitionen für die nächsten vier Jahre finanziert
- und gleichzeitig einen moderaten Schuldenabbau weiterführt.



Der erste Produkt-Haushaltsplanentwurf für 2014 ist ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einer guten Haushaltsstruktur, weil mit 22,8 Mio. € ein zweistellig positives Ergebnis erzielt wird. Weil er trotz des Aufrechterhaltens aller Leistungen der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger in der Lage ist, über die nächsten vier Jahre die notwendigen Investitionen zu finanzieren und gleichzeitig einen moderaten Schuldenabbau einzuleiten.

Aufgrund der vor uns stehenden Herausforderungen im Investitionsbereich für das nächste Jahrzehnt ist es gleichwohl nötig, bei den konsumtiven Ausgaben Maß zu halten, diese relativ guten Zeiten zu nutzen, um etwas Reserven zu bilden, um den Stadtrat ab 2014 in die Lage zu versetzen, den begonnenen Weg auch haushaltspolitisch fortsetzen zu können.

Für Rückfragen zum neuen Produkthaushalt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

stk@stadt.nuernberg.de
matthias.lang@stk.nuernberg.de



Damit ist der Haushalt 2014 eingebracht. Ich danke unserem Oberbürgermeister und den Referentenkollegen für die Unterstützung bei der Erstellung wie in den Jahren zuvor! Wie immer steht mein Angebot und das meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihnen bei allen Fragen in den kommenden zwei Monaten zur Verfügung zu stehen. Ich danke Ihnen fürs Zuhören, es war eine konzentrierte Stunde für die Finanzen der Stadt.

Nürnberg, 25. September 2013



Harald Riedel, Stadtkämmerer der Stadt Nürnberg

Nürnberg's erster Produkthaushalt 2014 mit positivem Planergebnis und weiterem Schuldenabbau!

Stadtrat
25. September 2013



Stabile Ergebnisse - Einstieg in den Schuldenabbau Die Haushaltszahlen der letzten Stadtratsperiode

	2008	2009	2010	2011	2012	Planjahre	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
in Mio. Euro							
Jahres- ergebnis	3,4	- 17,6	13,3	15,6	19,2	15,3	22,8
Netto- neuver- schuldung	31,2	66,1	65,1	48,5	2,7	12,3	- 6,7
					- 12,1 mit steuerfinanzierten Eigenbetrieben		- 1,9 mit steuerfinanzierten Eigenbetrieben

Haushalt im Wandel

Wir haben uns auf den Weg gemacht zu einer neuen Steuerung

bis zum Haushalt 2013 | ab dem Haushalt 2014



Messung mit Hilfe von Zielen und Kennzahlen

Womit?

- Personal
- Sachmittel
- Geld

Wie?

- Prozesse
- Strukturen

Was?

- Leistung
- Produkt

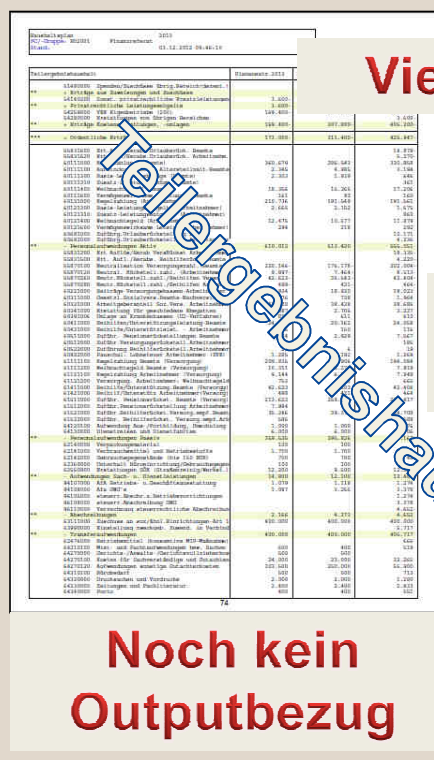
Wozu?

- Wirkung
- Ergebnis

Der bisherige Haushalt

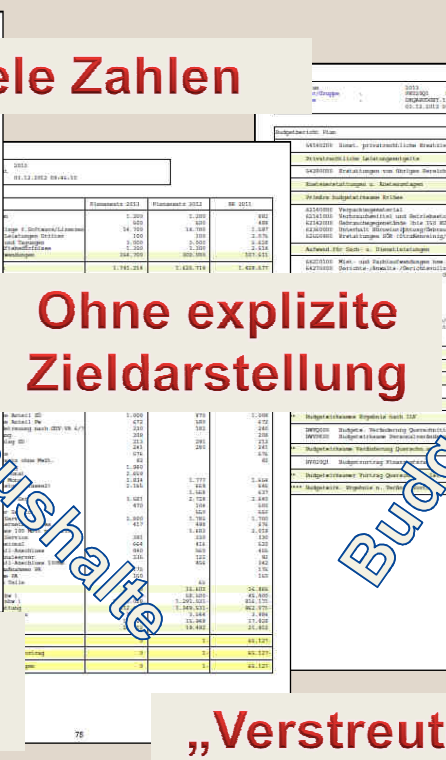
Viele Einzelzahlen, eindimensional in der Betrachtung

Viele Zahlen



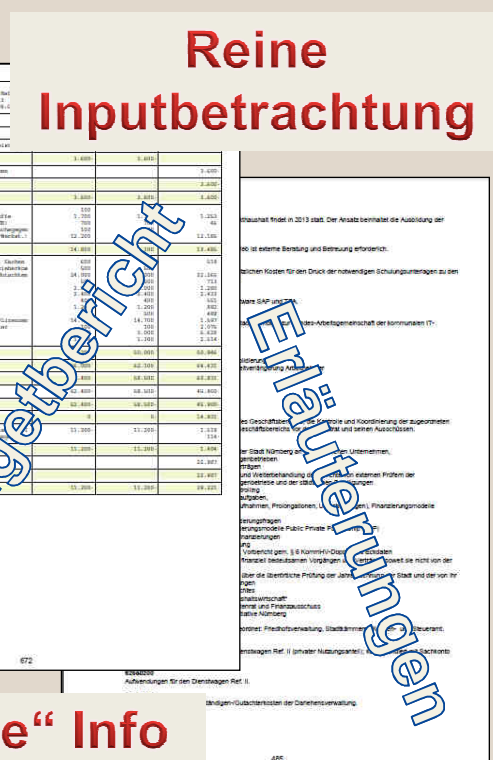
Noch kein Outputbezug

Ohne explizite Zieldarstellung



„Verstreute“ Info

Reine Inputbetrachtung



Teilergebnishaushalte

Budgetbericht

Einflüssen

Der neue Produkthaushalt

als Versuch einer klareren und übersichtlicheren Darstellung

Organisationseinheit: Finanzreferat	111 Verwaltungsversteuerung und -service		
Produkt: 111114 Konzernsteuerung Finanzreferat			
Als Teil der gesamten städtischen Konzernsteuerung ist das Finanzreferat mit seinen Dienststellen (Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt, Friedhofsverwaltung) verantwortlich für alle Fragen der städtischen Finanzpolitik sowie des Beauftragungsverfahrens. Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen die jährliche Aufstellung des Haushaltes und Jahresabschlusses, die Verwaltung des Vermögens und der Schulden, die Abwicklung kommunaler Steuern und des Zahlungsverkehrs, die Finanzierung städtischer Dienstleistungen und Investitionen, die Klärung von betriebswirtschaftlichen Grundfragen, das Zentrale Controlling und die zentrale Steuerung des Gebäudemanagements (inkl. BIC-Verfahren). Zudem koordiniert das Finanzreferat die städtischen Beteiligungen, kommunalen Stiftungen und die Söller Initiative Nürnberg.			
Leistungen			
L111114001	Haushalts-/Finanzsteuerung, Controlling		
L111114002	Beteiligungsmanagement		
Ziele und Kennzahlen			
	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
Zielgruppen:	Städtische und Stadtkämmerei, Dienststellen, Eigenbetriebe und Beteiligungen des Stadtmanagements, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen		
Globalziele:	Nachhaltige Bewirtschaftung kommunaler Ressourcen, Ausschöpfung möglicher Einsparpotenziale und kurzfristige finanzielle Planung im Sinne der Generationen-gerechtigkeit und Erreichen einer Kostensteking in der Friedhofsverwaltung.		
Produktkennzahlen:			
pro Steuerquote	53,1%	52,8%	49,0%
pro Eigenumschlag	111,5 Mio €	106,8 Mio €	93,8 Mio €
pro Kopf Verschuldung (ohne Eigenbetriebe)	2.508 €	2.530 €	2.496 €
pro Kopf Verschuldung (mit steuerrfinanziert. Eigenbe.)	3.568 €	3.582 €	3.596 €
Ziel 1: Ausgeglichener Haushalt ohne/ mit geringer Neuverschuldung			
Jahresergebnis des Gesamtorganisationshaushaltes	9,8 Mio €	13,0 Mio €	12,3 Mio €
Nettoreneverschuldung (ohne Eigenbetriebe)	10,1 Mio €	12,3 Mio €	26,7 Mio €
Nettoreneverschuldung (mit steuerrfin. Eigenbetriebe)	47,6 Mio €	37,8 Mio €	48,8 Mio €
Cashflow aus Verwaltungstätigkeit	52,3 Mio €	59,2 Mio €	43,9 Mio €
Ziel 2: Sicherung zukunftsgerichteter Investitionen			
Investitionsausgaben	120,5 Mio €	117,7 Mio €	101,8 Mio €
Investitionsquote	7,1%	6,9%	6,5%
Ziel 3: Einhaltung ordentliches Ergebnis (Teilergebnishaushalt)			
Ordentliches Ergebnis (Teilergebnishaushalt)	3.864.646,0 €	3.546.456,0 €	3.493.213,0 €
Ziel 4: Einhaltung der geplanten Jahresergebnisse der Beteiligungen			
Saldo Jahresergebnis aller Beteiligungen	-2.323.132,0 €	-5.321.313,0 €	-3.225.646,0 €

Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

[illegible]

Seite 32

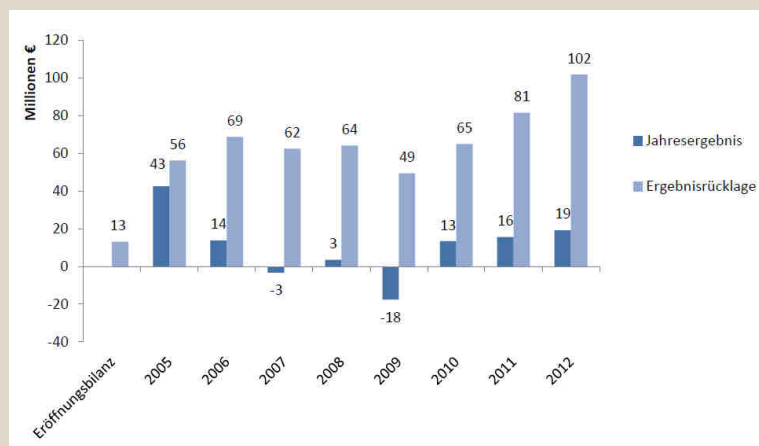
Ziele und Kennzahlen!

Die wichtigsten Produktinfos kompakt auf zwei Seiten!

Jahresergebnis 2012

Deutlich positives Jahresergebnis – inkl. steuerfinanzierte
Eigenbetriebe Einstieg in den Schuldenabbau

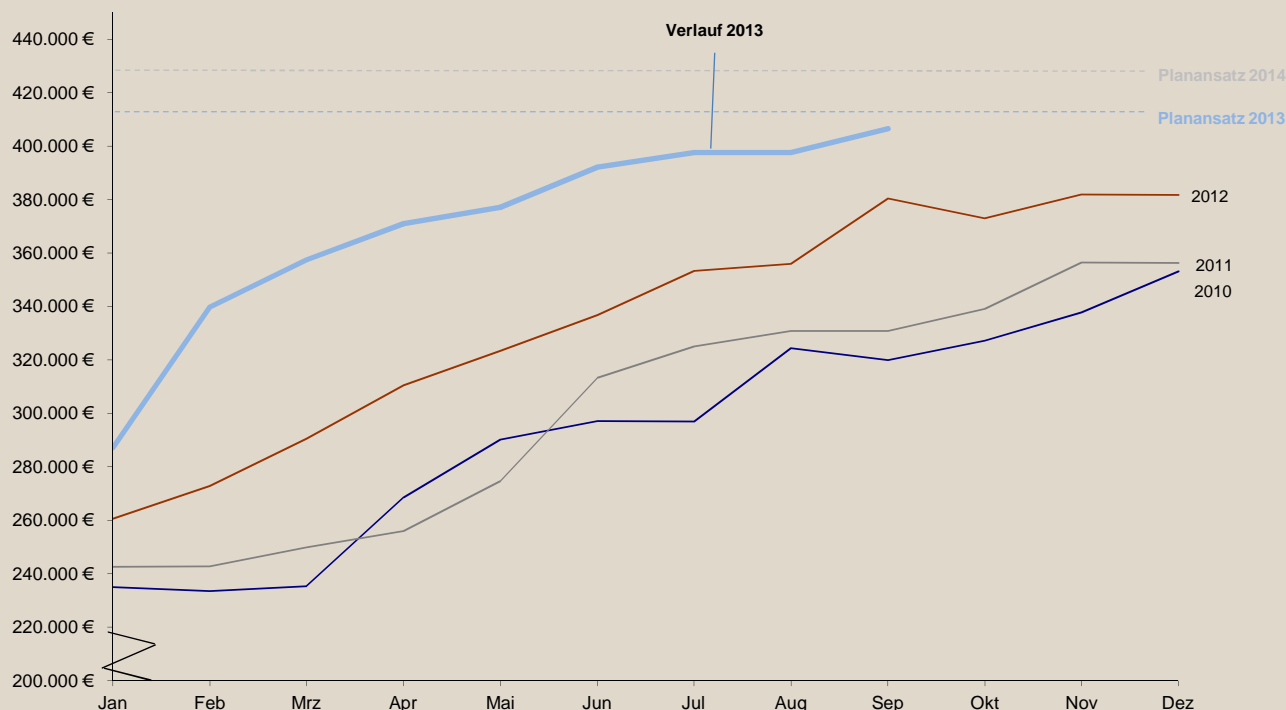
- Erzielter Überschuss von 19,2 Mio. Euro nach geplanten 12,3 Mio. Euro
- Ergebnismrücklage nach Ergebnisverwendung über der Schwelle von 100 Mio. Euro: 101,7 Mio. Euro nach 81,5 Mio. Euro im Jahr 2011
- Inklusive der überwiegend steuerfinanzierten Eigenbetriebe ist ein Abbau der Verschuldung um 12,1 Mio. Euro gelungen



Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

Aktueller Gewerbesteuerverlauf

Der Planansatz scheint erreichbar



Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

7

Was ist schon drin?

In 2013 haben wir bereits schon eine Menge zusätzlich finanziert

Schule (1,749 Mio. Euro)

- Lehr- und Unterrichtsmittel im Rahmen der Auslagerung "Mittelschule Herrschelplatz" 233.00 €
- Restaurierungsarbeiten von Kunstwerken für die Eröffnung der Kunstvilla 155.000 €
- Volksschule Zugspitzstr. 100.000 €
- Martin-Behaim-Gymnasium Wasserschaden 200.000 €
- Städtebaulicher Wettbewerb Züricher Str. 100.000 €
- Neubau einer Dreifachturnhalle an der VS Umlandstr. 495.000 €
- Neubau Mittagsbetreuung Fischbacher Hauptstr. 118 61.000 €
- Flachdach Melanchthon-Gymnasium 405.000 €

Kinderbetreuung (367 TEuro)

- Vorziehen von Mitteln für den Bau einer Kinderkrippe in der Neunhofer Hauptstr. 26 200.000 €
- Umbau Kinderhort Leerstetter Str. 61.000 €
- Erweiterung und Sanierung des Kinderhorts in der Grundschule Hermann-Kolb-Str. 53 106.000 €

Stadtentwicklung/Sonstiges (900 TEuro)

- Mehrkosten Umbau Stadtbibliothek z.B. Sicherung des Eröffnungstermins 200.000 €
- Finanzierung Gewerbeflächengutachten von WIF 100.000 €
- Vorziehung von Sanierungsmaßnahmen diverser Regenwassereinleitungen gem. BayWG (Bescheid UwA) 600.000 €

Verkehr (2,409 Mio. Euro)

- Zusätzliche Mittel zur Finanzierung Äußere Bayreuther Straße zwischen Kilianstraße und Ziegelstein: Radweg 349.000 €
- Erstellung einer 3-D Animation und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Altstadtquerung (Straßenbahn) 60.000 €
- SÖR Winterdienstmehrkosten 2.000.000 €

Brücken (1,112 Mio. Euro)

- Vorziehung von Mitteln zur Sanierung der Maxbrücke gem. Sanierungsprogramm 130.000 €
- Vorziehung von Mitteln zur Sanierung der Brücke Götzenweg gem. Sanierungsprogramm 129.000 €
- Vorziehung von zusätzlichen Mitteln zur Sanierung des Heisterstegs gem. Sanierungsprogramm 583.000 €
- Vorziehung von Mitteln zur Sanierung der Ludwig-Erhard-Brücke gem. Sanierungsprogramm 200.000 €
- Vorziehung von Mitteln zur Sanierung der Brücke Friedrich Löffler Str. gem. Sanierungsprogramm 70.000 €

Verwaltung (687 TEuro)

- Vorziehung von Mitteln zur Einführung einer GPS-gestützten Vermessungstechnik 327.000 €
- Rechenzentrums Stöpselgasse 360.000 €

8

Beteiligungen und Eigenbetriebe

Die Entwicklungen unserer Töchter

- Sparkasse: stabile Entwicklung, Gewinnausschüttung wie erwartet.
- Klinikum weiterhin mit Ergebnisrisiken aufgrund der Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung.
- StWN: N-ERGIE stabil mit hohen Investitionen durch die Energiewende.
VAG: Stadttarif zeigt positive Ergebniswirkung, aber ebenfalls hoher Investitionsdruck durch rollendes Material.
- Messe: Rekordgeschäftsjahr (2012) hinsichtlich Umsatz und Jahresergebnis aufgrund positiver Entwicklung des operativen Geschäftes.
- Flughafen: Kapitalzuführung und Restrukturierung laufen. Geschäftsführerwechsel im November 2013.
- wbg: Ergebnisseitig stabile Mittelfristplanung; steigende Kapitalbindung aufgrund Herausforderungen am Wohnungsmarkt.
- NOA-Leitlinien NOA 2015 beschlossen. JobPlan Stadt ist erfolgreich angelaufen. Restrukturierungsmaßnahmen zeigen im laufenden Geschäftsjahr ergebnisseitig Wirkung.
- Noris inklusion: Verlustverringerung aufgrund erfolgreicher Entgeltverhandlungen. Investitionsbedarf im Bereich eigener Immobilien.
- NüBad: Schwimmbad Langwasser als vorerst letzte Großinvestition.
- NüSt: Vorbereitungen für die Umsetzung des Investitions- und Zukunftskonzepts laufen.

Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

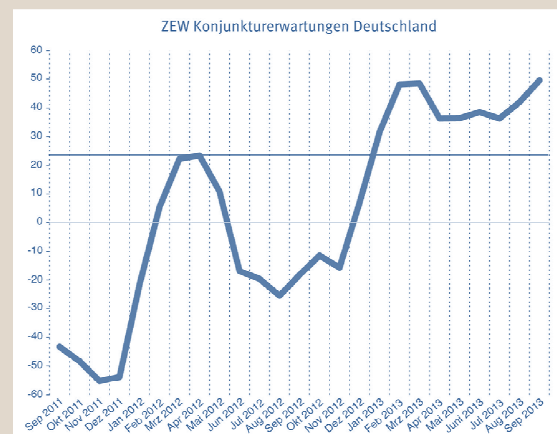
9



Die aktuelle Wirtschaftslage

Konjunkturelle Erholung in Deutschland!

- ifo-Geschäftsklimaindex seit Mai gestiegen
- Stütze für die Konjunkturerwartung ist die robuste deutsche Binnenkonjunktur sowie ein Abzeichnen des Endes der Rezession in den wichtigen Eurostaaten
- Anstieg des BIP im 2. Quartal 2013 um 0,7 %, für 2014 wird aktuell mit 1,8% Wachstum gerechnet
- Aber wohin steuert die Weltwirtschaft? Schwaches Wachstum in den wichtigen Schwellenländern (u.a. Brasilien, China, Indien) verdunkelt die Aussichten.



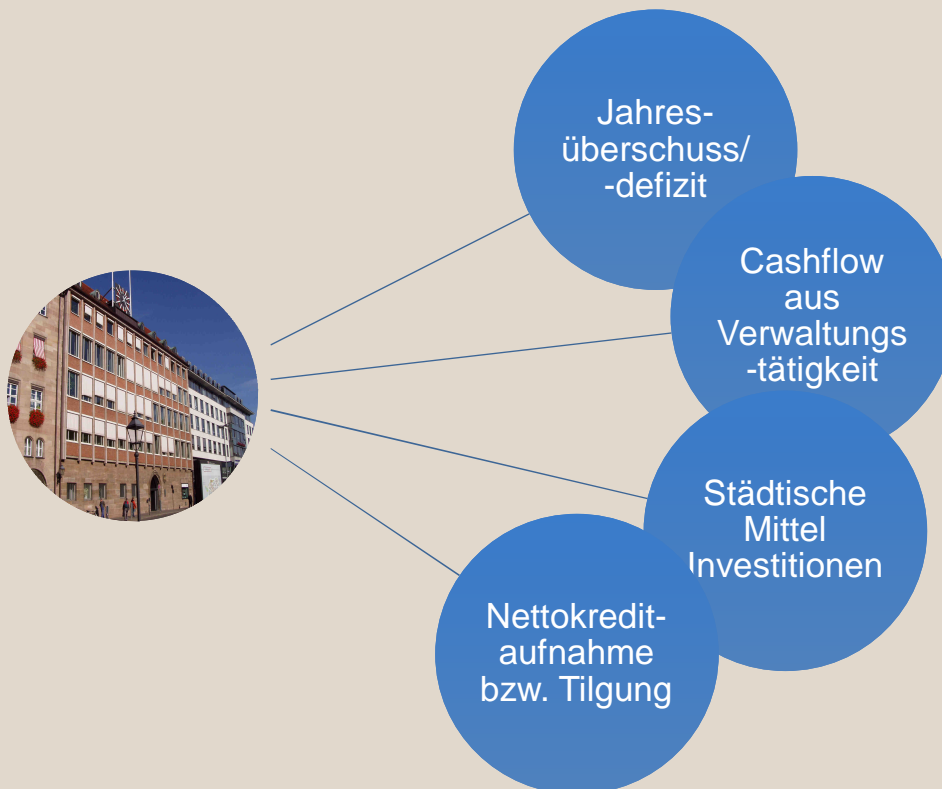
Quellen: ifo Institut, München; Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim

Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

10

Der Haushalt in Zahlen

Die wichtigsten vier Schlüsselkennzahlen



Der Haushalt in Zahlen

Jahresergebnis

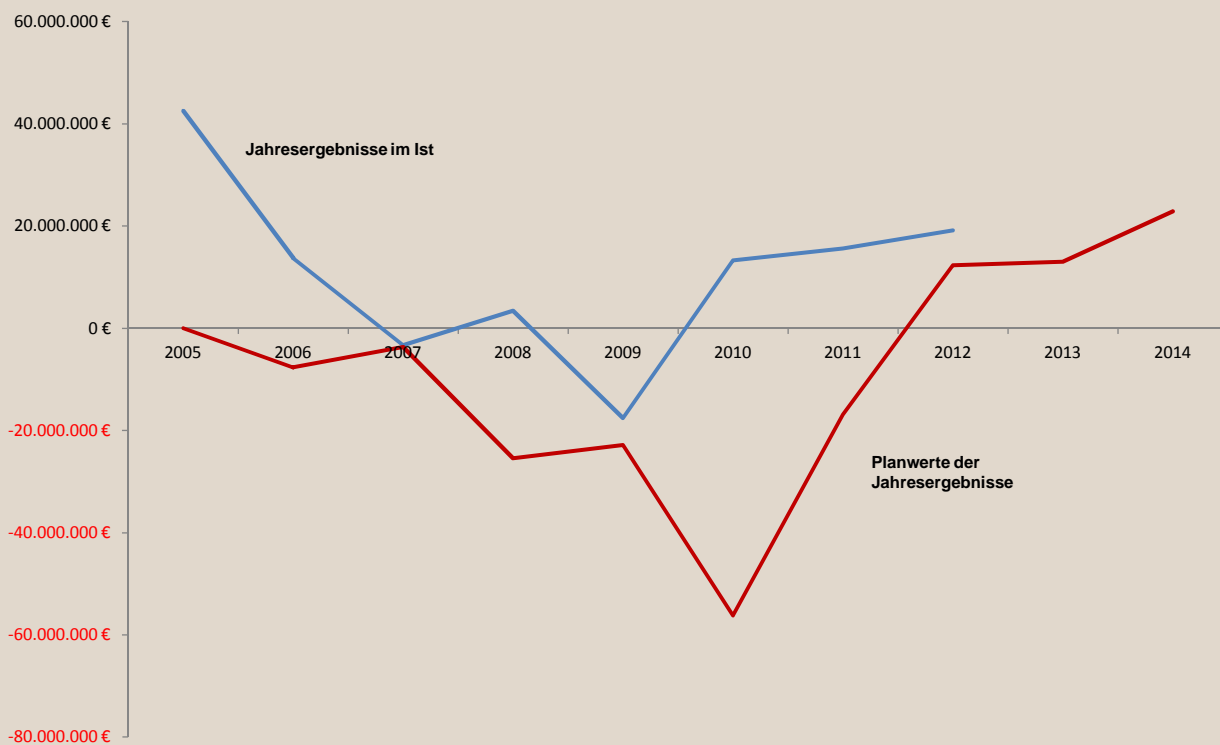
+22,8 Mio. €

Jahresergebnis nach Konsolidierung

+13,0 Mio. Euro
Planwert 2013

Unsere Jahresergebnisse seit 2005

Die Jahresergebnis Plan und Ist im Vergleich



Der Haushalt in Zahlen

Cashflow aus Verwaltungstätigkeit

+ 56,7 Mio. €

Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit nach Konsolidierung

+61,4 Mio. Euro
Planwert 2013

Der Haushalt in Zahlen

Der Mittelfristige Investitionsplan

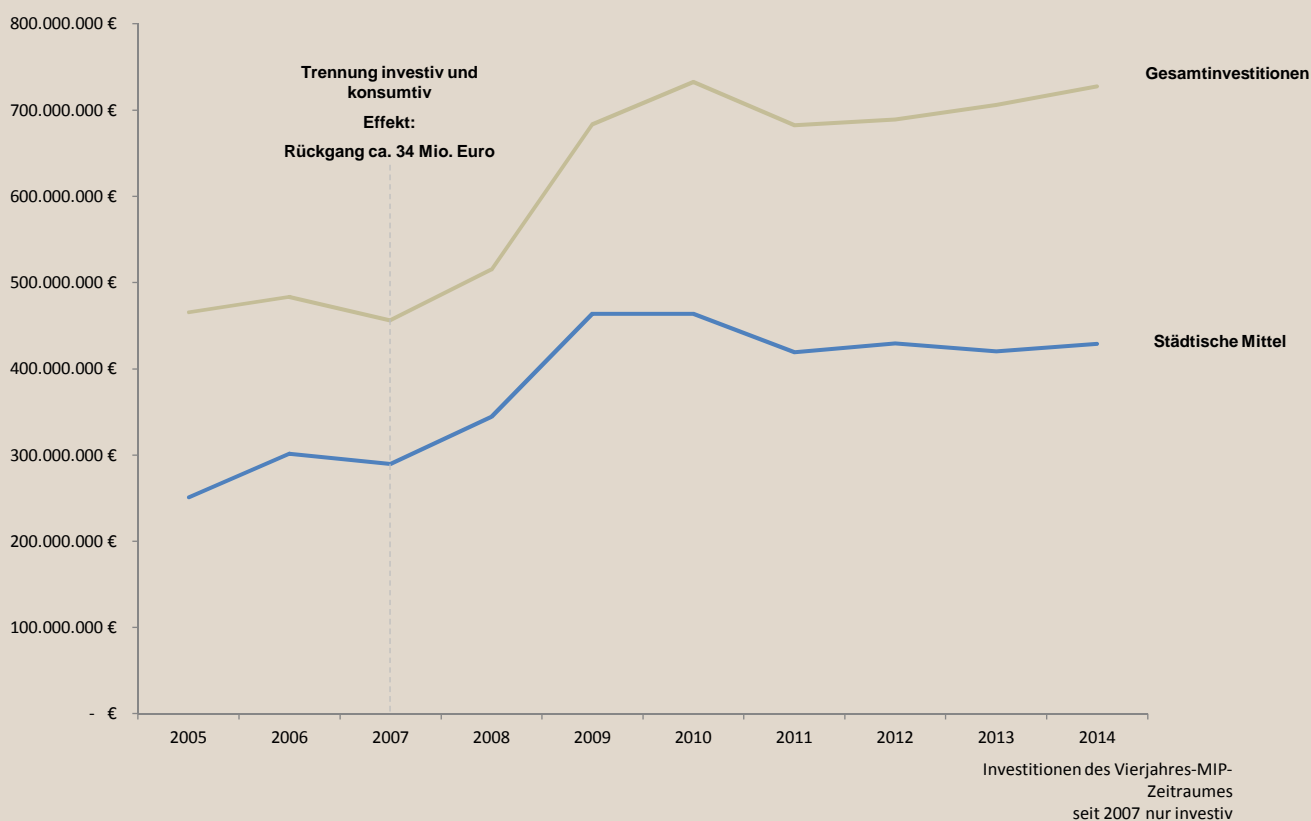
429,2 Mio. €

Städtische Mittel investiv im Mittelfristigen Investitionsplan für
2014-2017

420,3 Mio. €
Planwert 2013-2016

Unsere Investitionsplanungen seit 2005

Die Vierjahres-Zeiträume im Vergleich



Der Haushalt in Zahlen

Nettotilgung

6,7 Mio. €

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit = Nettotilgung (Kernstadt)

1,9 Mio. €

Nettotilgung mit steuerfinanzierten Eigenbetrieben

12,3 Mio. € Nettoneuverschuldung (Kernstadt)
oder 9,5 Mio. € Nettoneuverschuldung mit steuerfinanzierten Eigenbetrieben
Planwerte 2013

Eckdaten 2014

Die wesentlichen Zahlen im Überblick

Veränderungen zu Plan 2013 - Planwerte 2013

Ordentliche Erträge	1.574,8 Mio. Euro	+ 4,1%	1.512,7 Mio. Euro
Ordentliche Aufwendungen	1.535,0 Mio. Euro	+ 3,6%	1.482,0 Mio. Euro
Überschuss Jahresergebnis	22,8 Mio. Euro	+ 75,6%	13,0 Mio. Euro
Steuereinnahmen	824,1 Mio. Euro	+ 3,9%	793,2 Mio. Euro
Nettotilgung	6,7 Mio. Euro	Nettoneuverschuldung: 12,3 Mio. Euro	
Investitionen (städt. Mittel MIP inv.)	90,4 Mio. Euro	- 18,3%	110,5 Mio. Euro
Bruttoinvestitionen (investiv)	149,4 Mio. Euro	- 13,0%	172,0 Mio. Euro
Investitionen der jeweils nächsten vier Jahre (städt. Mittel MIP inv.)	429,2 Mio. Euro	+ 2,1%	420,3 Mio. Euro
Investitionen der jeweils nächsten vier Jahre (brutto investiv)	727,3 Mio. Euro	+ 3,0%	705,8 Mio. Euro

Ergebnishaushalt 2014

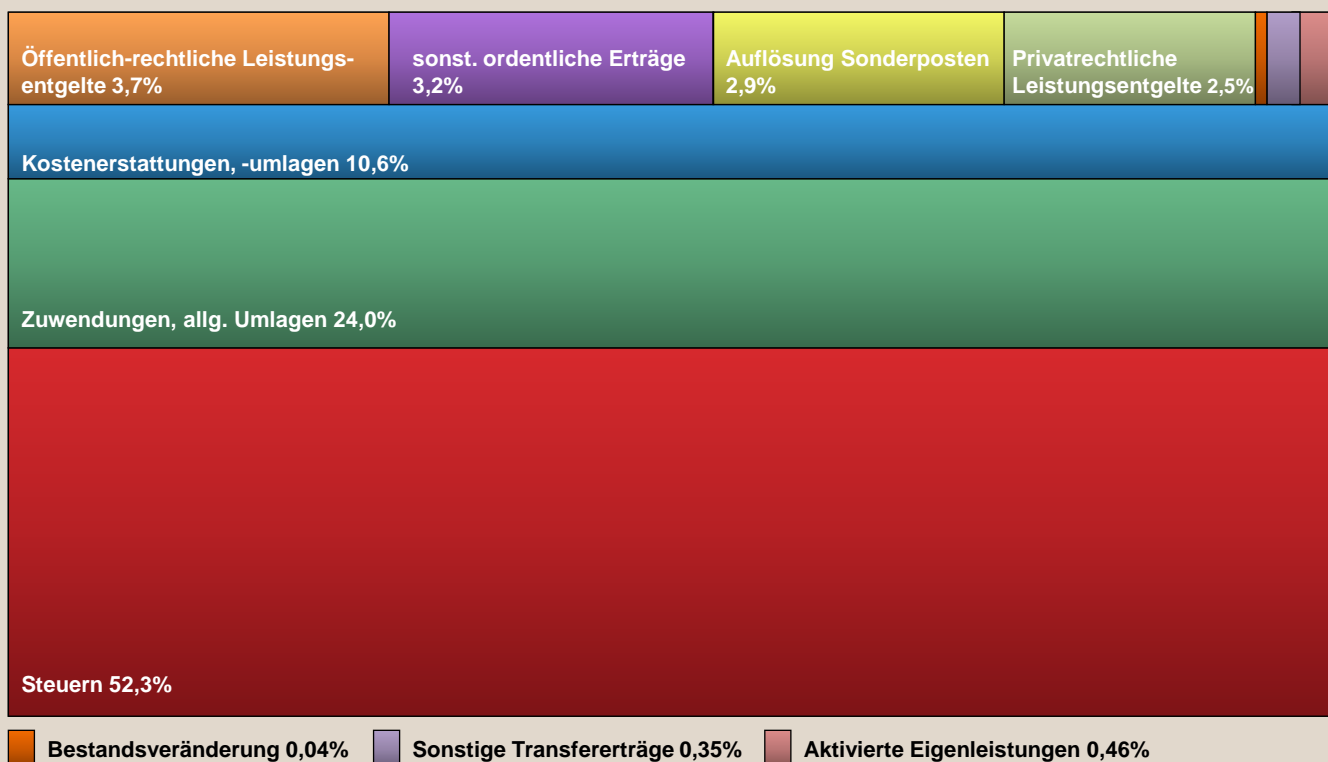
Die Einnahmeseite

Ausgewählte Erträge

- Steuereinnahmen: 824,1 Mio. Euro (+3,9%)
 - davon Gewerbesteuer: 427,6 Mio. Euro (+3,3%)
 - Einkommensteuer: 234,3 Mio. Euro (+7,7%)
 - Umsatzsteuer: 44,0 Mio. Euro (+1,2%)
- Schlüsselzuweisungen vom Land: 160,0 Mio. Euro (-1,8%) (*Hinweis: Ist 2013 bei 180,6 Mio. Euro*)
- Leistungsentgelte: 97,4 Mio. Euro (+1,8%)
 - davon Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 58,7 Mio. Euro (-0,4%)
- Erstattungen vom Bund: 80,9 Mio. Euro (+11,4%)
- Zinserträge: 28,6 Mio. Euro (+21,7%)

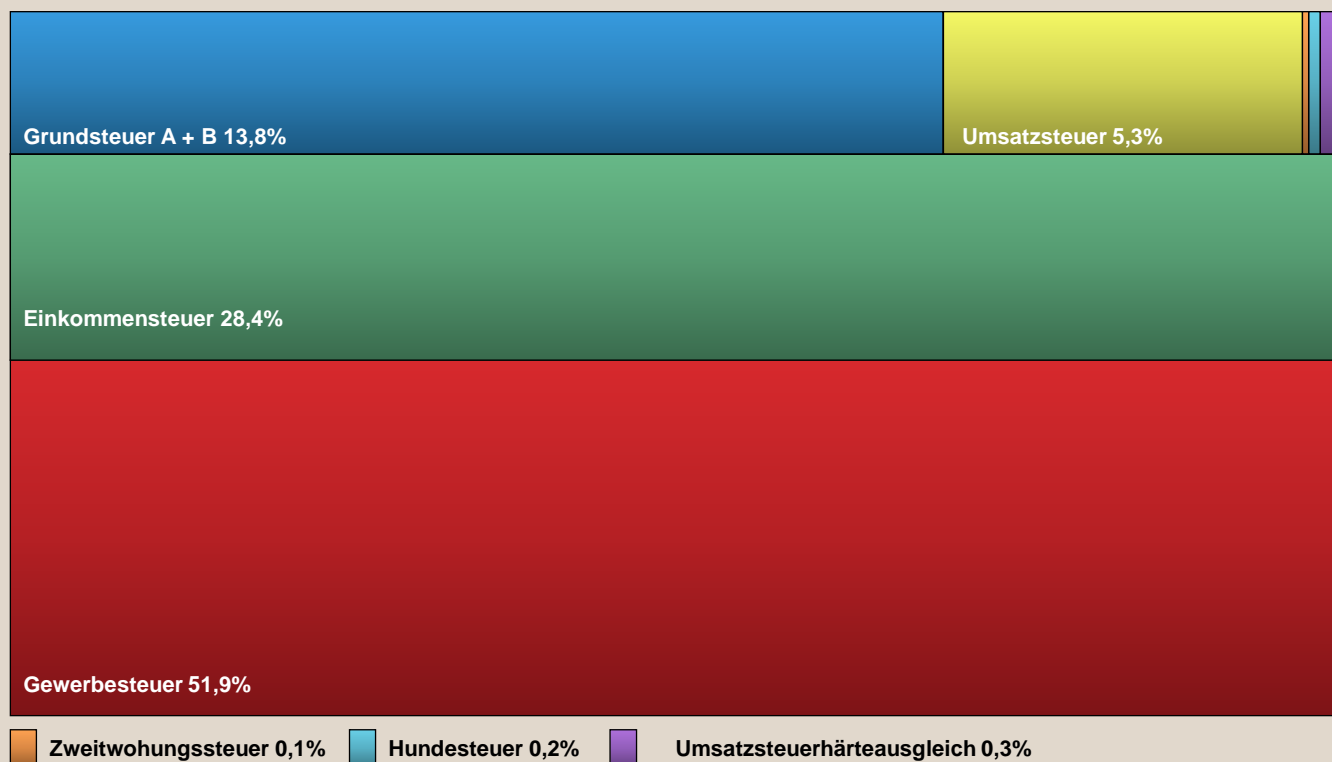
Ordentliche Erträge 2014

Die Steuererträge machen über 50% aus



Steueraufkommen 2014

Die Gewerbesteuer bleibt die tragende Säule



Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

21

Ergebnishaushalt 2014

Die Aufwandsseite

Ausgewählte Aufwendungen

- Personalaufwendungen: 510,1 Mio. Euro (+3,8%)
- Sach- und Dienstleistungen: 209,7 Mio. Euro (+0,4%)
- Abschreibungen 97,9 Mio. Euro (+5,8%)
- *Transferaufwendungen insgesamt* 652,3 Mio. Euro (+4,4%)
 - Sozialtransferaufwendungen (mit Bezirksumlage): 526,4 Mio. Euro (+5,0%)
 - Zuschüsse an soziale Einrichtungen (gesetzl./vertragl.): 94,1 Mio. Euro (+15,4%)
 - Hilfe z. Lebensunterhalt/Grundsicherung: 52,6 Mio. Euro (+7,2%)
 - Familien- und Jugendhilfe: 72,4 Mio. Euro (+3,5%)
 - Kosten der Unterkunft u. weitere ALII-Leistungen: 109,8 Mio. Euro (-3,5%)
 - Bezirksumlage: 148,3 Mio. Euro (+6,0%)
 - Weitere Transferaufwendungen 125,9 Mio. Euro (+1,9%)
 - Gewerbesteuerumlage (66,0 Mio. Euro) (+3,3%)
- Zinsen: 45,8 Mio. Euro (-12,7%)

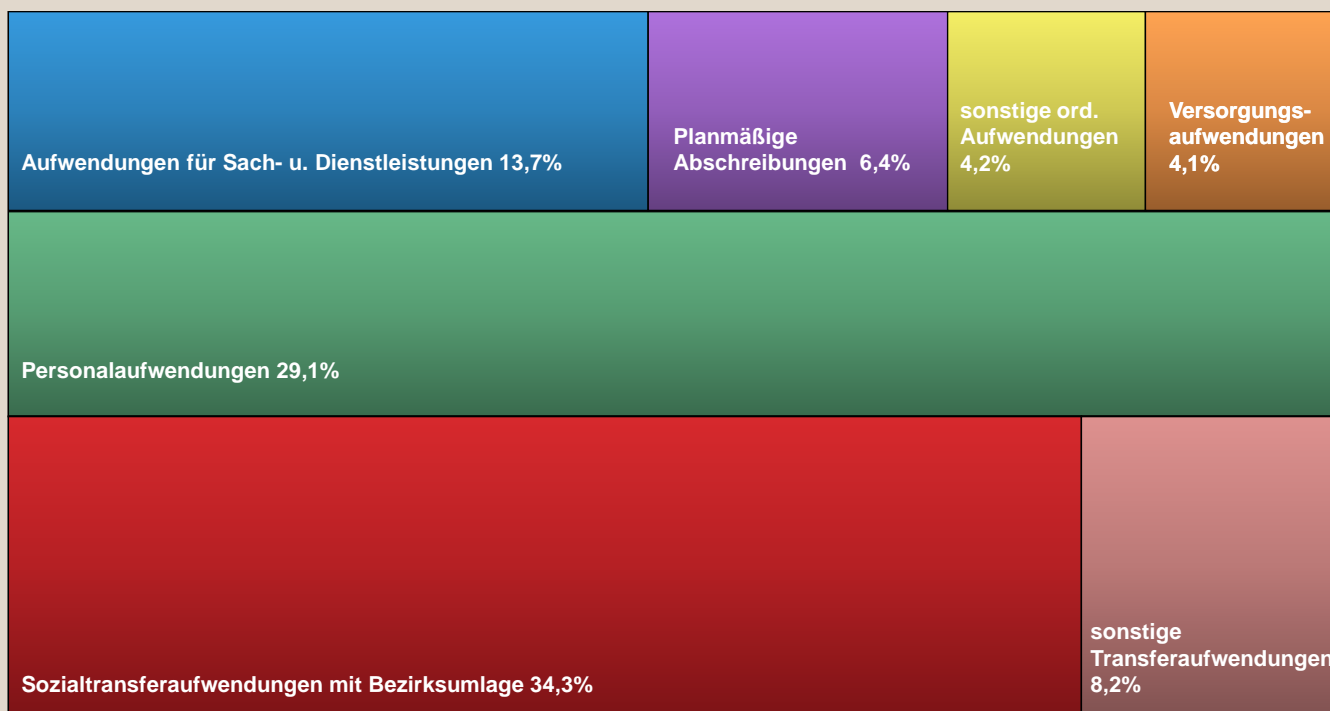
Vergleiche Plan 2014
mit Plan 2013

Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

22

Ordentliche Aufwendungen 2014

Transferaufwendungen mit leicht steigendem Anteil



Was ist schon drin?

Diese Positionen und Projekte sind neben anderen für 2014 bereits berücksichtigt

Stellen (+8,0 Mio. Euro)

- Schaffung von zusätzlichen Stellen insbesondere Kinderbetreuung und Lehrerbereich (+8.000TEuro)

Schulen (1,472 Mio. Euro)

- Weitere Anmietungen für Aufbau Staatliche Realschule III (+126 TEuro)
- Containeranmietung für Scharrer Schule (108TEuro)
- Kosten für die Zusatzanmietung für die Herschelschule (+500 TEuro)
- Steigende Kosten der Schülerbeförderung (+363 TEuro)
- Mehrbedarf freie Lehrmittel wegen eines neuen Lehrplanes für die 1. und 2. Klassen (+375 TEuro)

Kinderbetreuung (2,640 Mio. Euro)

- Zuschüsse an freie Träger der Kindertagesstätten (+2.640 TEuro)

Umwelt (50 TEuro)

- CO2-Bilanzierung (20T€)
- Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutz (+10T€) + einmalig Medienkampagne Klimaschutzfahrplan (20TEuro)

Kultur (493 TEuro)

- Sachmittel für das Eröffnungsjahr der Kunstvilla (+403 TEuro)
- Bewirtschaftung Z-Bau (+29T€), sowie Zuschusserhöhung an Z-Bau Betreiber (+61TEuro)

Stadtentwicklung und Verkehr (530 TEuro)

- Ansätze für zwei städtebauliche Wettbewerbe (Wendeschleife Thon und Tiefes Feld U-Bahn-Oberfläche) (+260 TEuro)
- Vermessung U-Bahn und Bauwerksprüfungen (+270 TEuro)

Sonstiges

- Verleihung interkultureller Jugendpreis (5T€)
- Projekt SMS-Warnsystem Katwarn (15TEuro)
- Mehrbedarfe und Kostenerhöhungen bei der Gebäudereinigung (+750 TEuro)

Das kosten unsere steuerfinanzierten Eigenbetriebe

Geplante Verlustausgleiche und Erstattungen in 2014

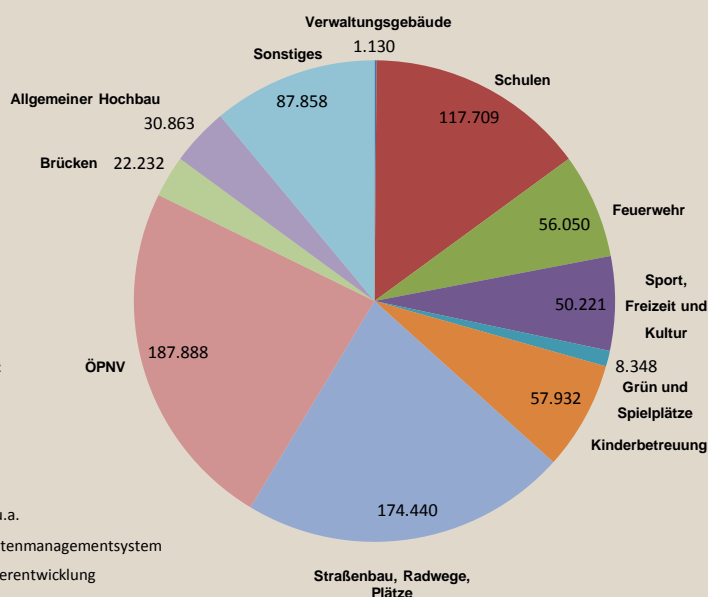
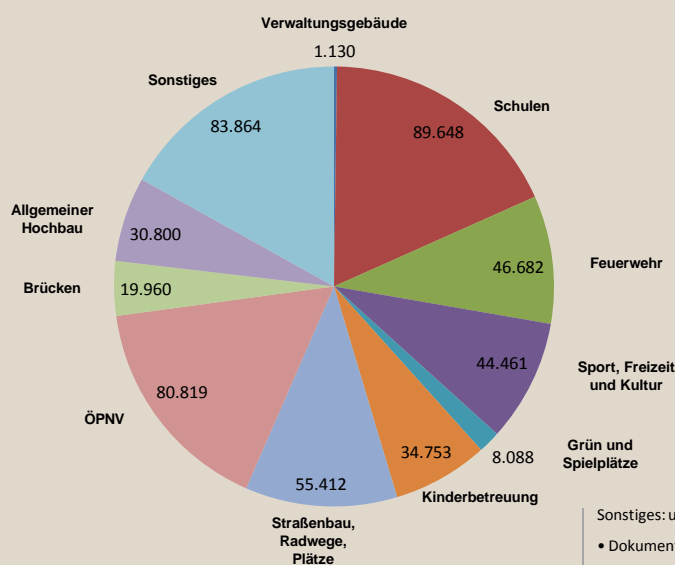
- **SÖR** (62,5 Mio. Euro +11,6%)
 - » Mehrbedarf durch SÖR nicht beeinflussbar, z.B. aufgrund der Tarifierpassung ab 01.01.2014, höherer Abschreibungen und Energiekosten (+4,9 Mio. Euro)
 - » Mehrbedarf aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen u.a. Treibstoffe (400TEuro) Unterhaltskosten Lichtsignalanlagen und Straßenbegleitgrün (690TEuro)
 - » Mehrbedarf durch Beschlüsse u.a. Umgestaltung Wöhrder See (65TEuro), Unterhalt neuer Grünanlagen und Spielplätze (195TEuro), Sanierung öffentlicher Toiletten (50TEuro)
- **NürnbergBad** (6,0 Mio. Euro +11,1%)
 - » bedingt u.a. durch Neubau Schwimmzentrum Langwasser
- **Franken Stadion** (1,1 Mio. Euro -13,4%)
 - » u.a. aufgrund rückläufiger Unterhaltsleistungen in 2014 gegenüber Sondereffekten 2013

Aufteilung auf Investitionsbereiche

Schulen, ÖPNV und Verkehrsinfrastruktur weiter im Fokus

Städtische Mittel (495,6 Mio. Euro)

Bruttoinvestitionen (794,7 Mio. Euro)



Sonstiges: u.a.

- Dokumentenmanagementsystem
- SAP-Weiterentwicklung
- Grundstückskäufe
- diverse Pauschalen
- Kapitalerhöhung Messe
- ...

Gesamtsummen investiv und konsumtiv 2014-2017 in Tausend Euro

Neue Projekte im Mittelfristigen Investitionsplan

Die nächsten Projekte werden in Angriff genommen

- Für den Neubau der Bertolt-Brecht-Schule sowie der Karl-Schönleben-Schule werden ab 2014 Mittel für die Vorbereitung der Baumaßnahmen vorgesehen.
- Das Familienzentrum in der Rothenburger Straße 45 wird nun generalsaniert. Der Ansatz hierfür wurde auf insgesamt 10,8 Mio. Euro erhöht.
- Die Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 (Bauabschnitte 1 und 2) wurde mit 5,5 Mio. Euro neu aufgenommen.
- Die Maßnahme "Hochwasserschutz Gründlachtal" wurde mit 450.000 Euro aufgenommen.
- Zur Vorbereitung der Generalinstandsetzung für die Zeppelintribüne werden 3 Mio. Euro bereitgestellt.
- Für die Errichtung einer Zentralküche für NürnbergStift wird ein Zuschuss von 1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.
- Die Sanierung des Parkdecks im Bauhof wurde mit 561.000 Euro neu aufgenommen.
- Für den Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen wird jährlich 1 Mio. Euro neu vorgesehen.
- Die Baupauschale wird wegen Änderung der Wertgrenzen aufgestockt (Effekt: 1,4 Mio. Euro).

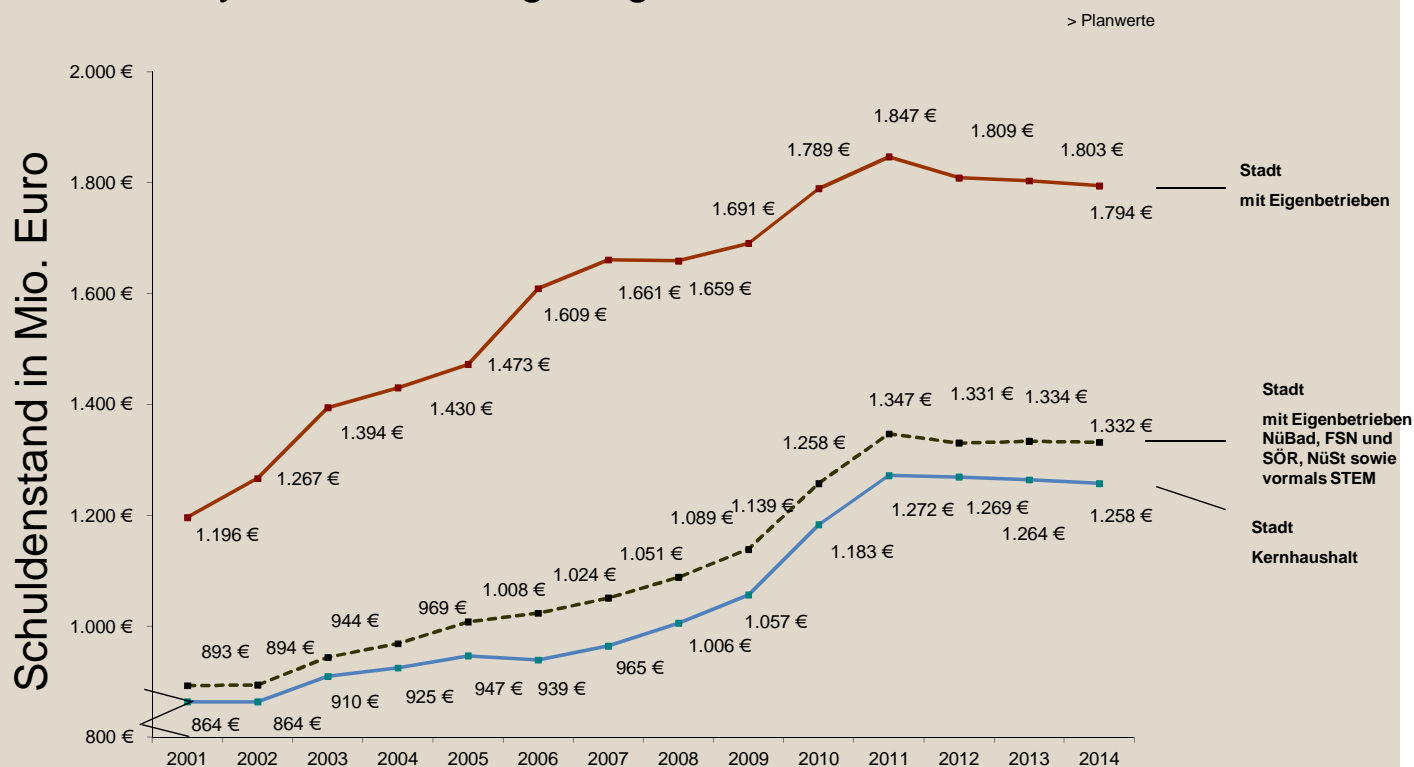
Bruttoinvestitionen laut MIP im
Zeitraum von 2014 bis 2017

Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

27

Schuldenentwicklung

Eine Analyse unserer langfristigen Verbindlichkeiten



Finanzreferat | Haushaltseinbringung 2014

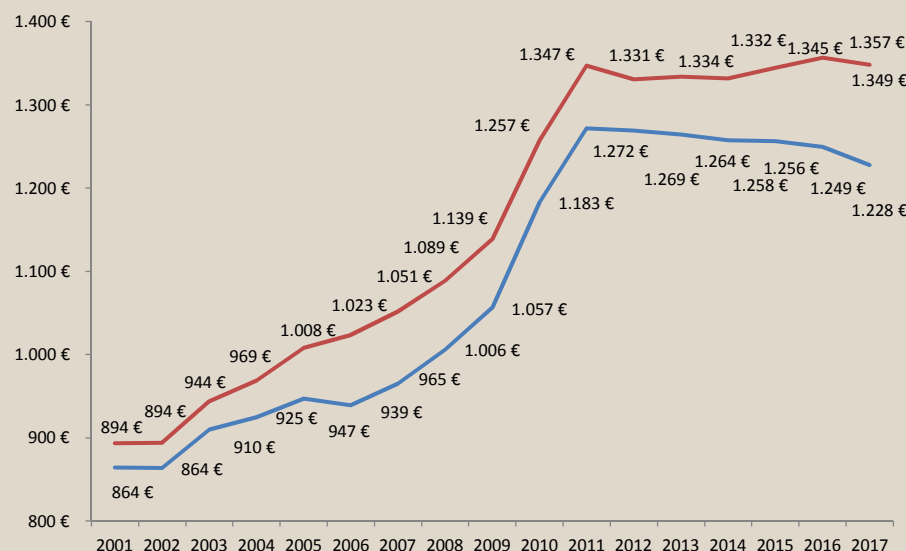
28

Mittelfristige Finanzplanung

Der aktuelle Stand unserer Planungen für die nächsten Jahre

Finanzhaushalt	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Planansatz 2016	Planansatz 2017
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	146.687.224	208.759.825	199.268.900	190.815.925
= Saldo aus Investitionstätigkeit	72.047.754	119.099.075	106.634.845	90.065.970
= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlb.	15.393.643	19.321.281	1.154.341-	28.643.589-
= Einzahlungen aus Finanzierungstätigk.	59.250.000-	60.000.000-	55.000.000-	42.000.000-
= Auszahlungen aus Finanzierungstätigk.	65.967.200	61.274.600	62.003.600	63.678.600
= Saldo Finanzierungstätigkeit	6.717.200	1.274.600	7.003.600	21.678.600
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	22.110.843	20.595.881	5.849.259	6.964.989-

Nettoschulden-
tilgung



Entwicklung der Schulden
(Investitionskredite, Anleihe und PPP) –
mit und ohne steuerfinanzierte
Eigenbetriebe –
(absolute Werte in Mio. Euro)
(Stand jeweils zum 01.01. des jeweiligen
Jahres)

Folgende Projekten wurden eingerechnet

Eine Auswahl der Maßnahmen:

Maßnahmen/Projekte			
Frankenschnellweg	Bertolt-Brecht-Schule, ÖÖP	Kinderbetreuungsausbau bis 2020	Ämtergebäude Dietzstraße
Brückennotprogramm von SöR	GS Karl-Schönleben-Straße, Neubau	Opernhaus (Brandschutz und Technik)	Tiefgaragensanierung Stöpselgasse
Brücke FSW/SWT	GS Viatissstraße, Dep. Siedlerstraße, Abriss und Neubau	Konzertsaal	Brandschutzmaßnahmen Rathäuser
Weiterbau U-Bahn: U3-SW und – NW	VS Scharrerstraße, Erweiterung, Ganztagesbetrieb, Hort	Z-Bau, 2. BA	Sanierung Rathaus Hauptmarkt 18
Weststadt -Umsetzung Grün- und Freiraumkonzept	Martin-Behaim-Gymnasium, Erweiterung	Künstlerhaus, 3. BA, Generalsanierung	Neue Kfz-Zulassung
ehem. Quelle-Areal	Schulzentrum Südwest, Neubau	Meistersingerhalle, Brandschutz - Generalsanierung	Sanierung Freiwillige Feuerwehr Gerätehäuser
Maßnahmen aus dem NVEP	Schule Fürreuthweg	Reichsparteitagsgelände	
Lärminderungsplanung	Fortschreibung ÖPP Neue Realschule	Gaststätte Tucherbräu, Generalsanierung	
	Fortschreibung ÖÖP St. Leonhard	Zuschuss Convention Center Airport	
	Forchheimer Str. Neubau Schule plus KiTa		

Wenn wir noch etwas weiter in die Zukunft blicken...

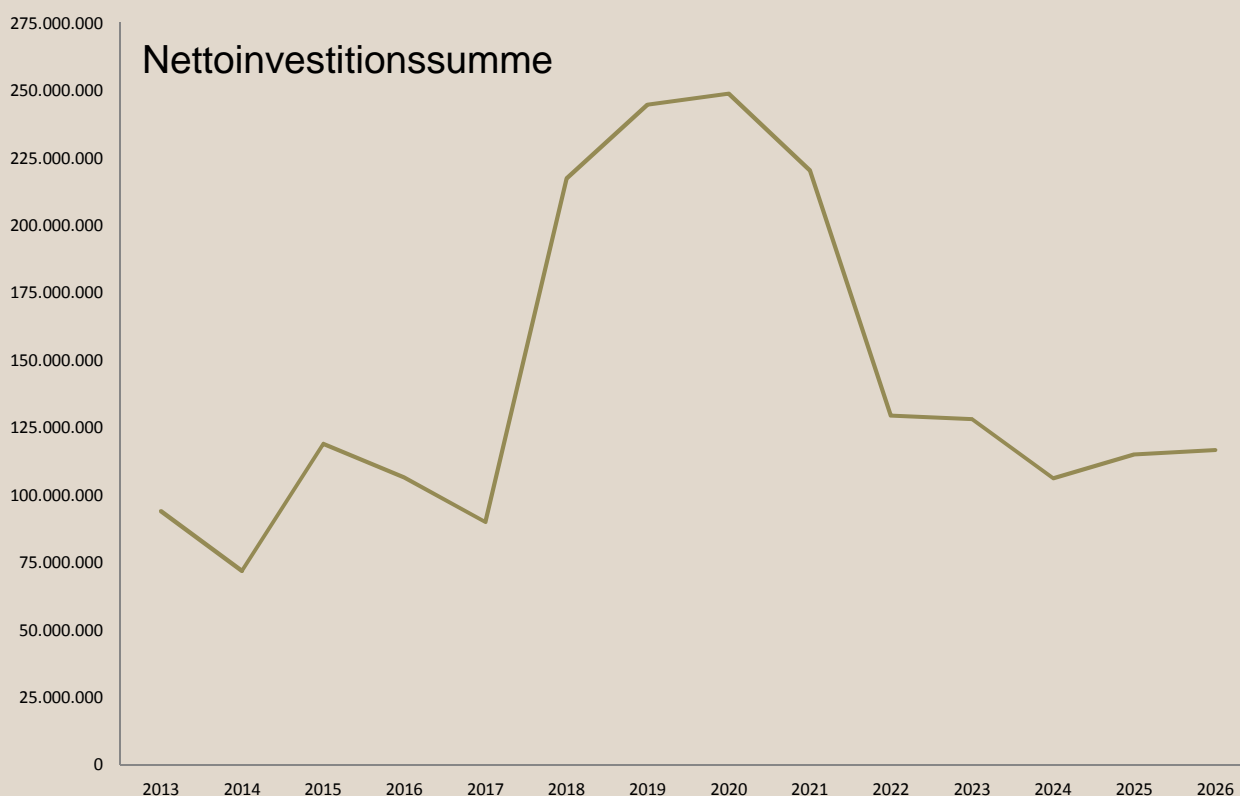
Eine Simulationsrechnung bis 2026, dem Ende der übernächsten Stadtratsperiode

Was wir für die Simulation angenommen haben:

- » Mittelfristige Finanzplanung als Basis bis 2017 wie vorgestellt.
- » Danach bei den Erträgen und Aufwendungen lineare Steigerungsraten ohne Konjunkturschwankungen mit Erfahrungswerten (z.B. Steuern steigen p.a. um 2,5%, Aufwendungen um 2% und Transferaufwendungen um 4%).
- » Sondereffekte wie ein Bundesleistungsgesetz oder geänderte Ausgleichszahlungen für Töchter sind bereits eingerechnet.
- » Investitionsmaßnahmen wurden neben einem jährlich wiederkehrenden Sockelbetrag (70-80 Mio. Euro) gesondert betrachtet und betragsmäßig mit den in den Diskussionen genannten Größenordnungen aufgenommen, zukünftige zusätzliche Betriebskosten mit Abschreibungen sind pauschal angesetzt.
- » Die momentan diskutierten Projekte wurden weitestgehend komplett aufgenommen, unabhängig vom Stand der politischen Diskussion, um ein Gesamtbild vermitteln zu können!

Was käme dabei raus?

Und welche Fragen stellen sich dabei?



Fazit

Produkthaushaltsplanentwurf für 2014 ist ein wesentlicher Schritt zu einer guten Haushaltsstruktur, weil

- er mit 22,8 Mio. Euro ein deutlich positives Ergebnis erzielt,
- die Aufrechterhaltung der Leistungen der Stadt sichert,
- weil er die notwendigen Investitionen für die nächsten vier Jahre finanziert
- und gleichzeitig einen moderaten Schuldenabbau weiterführt.



Für Rückfragen zum neuen Produkthaushalt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

stk@stadt.nuernberg.de
matthias.lang@stk.nuernberg.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Finanzreferat

Theresienstr. 7
90403 Nürnberg

Harald Riedel

+49 (0)9 11 / 2 31-23 20
ref.ii@stadt.nuernberg.de
<http://www.stadtfinanzen.nuernberg.de>

K.2 Zuordnungstabelle Sachkonto zu Teilbudget

Sachkonto	Bezeichnung	Teilbudget
51400000	Zuweisungen vom Bund	K1
51400090	Zuw.v.Bund Sachleist	K1
51410000	Zuweisungen vom Land	K1
51410010	Zuweis. Lernmittelfr	K1
51410040	Zuw.v.Land Schül.bef	K1
51410050	Zuw.v.Land Heimunter	K1
51410090	Zuw.v.Land Sachleist	K1
51420000	Zuweis. Gem./Gem.v.	K1
51420090	Zuw G/Gem.v.Sachleis	K1
51430000	Zuw. v. Zweckverb.	K1
51430090	Zuw.Zweckv.Sachleist	K1
51440000	Zuw. v.son.öff.Ber.	K1
51440090	Zuw.son.öff.Ber.Sachl	K1
51450000	Zusch verb.U/Bet./SV	K1
51450090	Zusch vUBetSV Sachl.	K1
51460000	Zusch/Spend so.öff.SR	K1
51460090	Spen.so.öff.SR Sachl	K1
51470000	Z/Spend.priv.U.Zahl.	K1
51470090	Z/Spend.priv.U.Sachl	K1
51480000	Spen./Zusch.üb.Ber.	K1
51480020	Spend/NachlaßSterbef	K1
51480090	Zusch.übr.Ber.Sachl.	K1
51490000	Stellpl.Ablös. Kfz.	K1
51490010	Ablösung Fahrrad-ASt	K1
51490200	Ausgl.BaumErsatzpfl.	K1
53110000	Verwaltungsgebühren	K1
53110100	Auslagenersätze	K1
53110130	Ersatzl.Ger.vollzieh	K1
53110200	Verw.geb.Halterhaft	K1
53110210	Verw.gebühren Fürth	K1
53110400	Materialgeld(Schule)	K1
53210000	Geb. ö-r Nutzungen	K1
53210100	Bestatt.gebühren ö-r	K1
53210400	Eintrittsgelder ö-r	K1
53210600	EltEntgGTB	K1
53210900	Sonstige Gebühren	K1
53220000	Teilnehmerbeitr. ö-r	K1
53250100	Entgelt.Dienstl.ö-r.	K1
53260000	Entg.Platzbenutz ö-r	K1
53290000	Entgelt aufgr.Ablöse	K1

53290300	Sonst. Entgelte ö.r.	K1
54110000	Ertr. a. Verkauf p-r	K1
54110200	Verkauf Handelswaren	K1
54120000	Miet/Pachtert.Im.Zen	K1
54120010	Miet-/Pacht.Immoverw	K1
54120020	Miet/Pach.ert.Im.dez	K1
54120100	Erbbauszinsen	K1
54120200	Miet-/Pachtert. bew.	K1
54120300	Jagdpatch	K1
54130000	Werbeerträge p-r	K1
54140000	Ersatzl.Instandhalt.	K1
54140050	Ersatzl. Kopierkost.	K1
54140130	Ersatz.Ger.vollzieh.	K1
54140200	Sons.Ersatzleist.p-r	K1
54150000	Eintrittsgelder p-r	K1
54150100	Ert.Veranstaltung.pr	K1
54150200	Teilnehmerbeitr. p-r	K1
54150400	Materialgelder	K1
54150500	Schutzgeb.f.Leist.ve	K1
54160000	Verkaufsprovisionen	K1
54190000	Sons. p-r. Entgelte	K1
54190100	Vermischte Erträge	K1
54200000	Erstattung. Bund	K1
54210000	Erstattungen v. Land	K1
54220000	Erst. v. Gem./Gem.v.	K1
54220010	Erst.v.Gem.Gastschul	K1
54220011	Erst.v.Gem.Umschüler	K1
54220012	Erst.v.Gem.Heimschul	K1
54230000	Erst. v. Zweckverb.	K1
54240000	Erstatt.v.sons.öff.B	K1
54250000	Erstatt.vU/Bet/SV	K1
54250020	Erstatt.vUBetSV(300)	K1
54250100	Erstatt. von NüSt	K1
54250200	Erstatt. von ASN	K1
54250400	Erstatt. vom Kh	K1
54250500	Erstattungen von SUN	K1
54250600	Erstattung v. NüBad	K1
54250700	Erstattung v. FSN	K1
54250900	Erstattung SÖRorange	K1
54250910	Erstattung SÖR Infra	K1
54259000	VKE Eigenbetriebe	K1
54260000	Erstatt.sons.öff.SR	K1
54270000	Erst.v. priv. Untern	K1
54280000	Erstatt. v. üb. Ber.	K1
54280011	Erst.übr.Ber. Umsch.	K1
54280100	Erstatt. nrechts.St.	K1
54280200	Erstatt. rechts.St.	K1

54280210	Erstattung rechtsf.	K1	62320900	Abbruchkosten	K1
54280300	Erst.v.Staatstheater	K1	62330000	Unterhalt v. Straßen	K1
55210000	Ord.rechtl.Er.-Bußg.	K1	62330010	Unt.Brü.Steg,Stützma	K1
55838000	AuflRückstVerlustaus	K1	62330020	Unterh. v. Gewässern	K1
55838100	AuflSonstigeRückst.	K1	62330040	Unt.h.Sp.pl/Übungst.	K1
55870010	NeutrRück(ohnePer)K1	K1	62330100	Verkehrsreg/Str.mark	K1
55960000	Währungskursgewinne	K1	62340000	Unt. Masch/techn.Anl	K1
56210000	Erträge BV Vorräte	K1	62350000	Aufw. f. Betr.-Vorr.	K1
59111000	Schadenersatz (bw)	K1	62360000	Aufw. Unterh.Büroein	K1
59111020	Schadenersatzl.(Bau)	K1	62360100	Aufw. Buchbinderarb.	K1
59210000	Periodenfr.Ertr./bw	K1	62360200	Aufw. Unterh.Sportg.	K1
59211000	Periodenfr.Ertr./300	K1	62360300	Aufw.Unterh.bewVerm.	K1
59220000	Periodenfr.Ertr./200	K1	62370000	Aufw.Geb.reinig.zent	K1
60192005	Vergütung.f.Dozenten	K1	62370010	Aufw.Geb.rein.dezent	K1
60192009	Verg.f.Honorarkräfte	K1	62370020	Rein.entsch.-Haus-SK	K1
60192013	Vergütungen f.Helfer	K1	62370100	Aufw. Abfallbeseit.	K1
62110000	Aufw.Roh.Hi.stoffe	K1	62370110	Abfallbe.geb.(dez.)	K1
62120000	Einkauf Handelswaren	K1	62370200	Aufw. Straßenreinig.	K1
62140000	Aufw.f.Verpack.mater	K1	62370210	Str.rein.geb.(dez.)	K1
62141000	Verbrauchsmittel	K1	62370250	Kanalbenutzungsgeb.	K1
62142000	Gebrauchsgegenstände	K1	62370300	Aufw. f. Kaminkehrer	K1
62143000	Aufw. für Plaketten	K1	62370310	Kaminkehr.geb.(dez.)	K1
62210000	Aufw. f. Betr.-Strom	K1	62370400	Aufw.Verbauchsm .Gr.	K1
62210100	Aufw. für Heizstrom	K1	62370500	S. Aufw. Bewirt. Gr.	K1
62220000	Aufw. f. Betr.-Gas	K1	62400000	Freie Lernm.GRB	K1
62220100	Aufw. für Heizgas	K1	62400010	Freie Lernm. (V,F)	K1
62230000	Aufw. f. Fernwärme	K1	62400020	Ersatzb.sonst.Festw.	K1
62240000	Aufw. für Heizöl	K1	62400100	Lehr/Unt.mit/schu.Sa	K1
62280000	AufwAbwNiederschl220	K1	62410000	SchülBefKost UntWege	K1
62280100	AufwAbwasSchmutzW220K1	K1	62410100	SchülBefKostSchulWeg	K1
62250000	Aufw. f. Treibst. Fz	K1	62410900	Son.Beförderungskost	K1
62270000	Aufw. für Wasser	K1	62420000	Studienfahrten, Ausf	K1
62290000	Aufw.f. son. Energie	K1	62420100	Besond. Unterricht	K1
62310000	Aufw. f. Fahrz.-Unt.	K1	62420200	BvB - Essensgeld	K1
62320003	Gebäudeunter.-dez/bw	K1	62420300	Mittagsbetreuung	K1
62320103	Gebäudetech.-dez/bw	K1	62420400	Ganztagesbetreuung	K1
62320200	Unterh. Grünanlagen	K1	62420500	Vergüt.Tagespflegep.	K1
62320300	Unterh. Park-Grünanl	K1	62420600	Vergüt.Rufbereitsch.	K1
62320310	Unterh.Brunnen/Denkm	K1	62430000	Planungskosten	K1
62320315	Unterh.Brun/Denkm640	K1	62440000	Vermessungskosten	K1
62320320	Unterhalt der Wälder	K1	62450000	Aufw. Winterdienst	K1
62320400	Unterh. d. Friedhöfe	K1	62460000	Aufw. Entschädigung	K1
62320410	Grabpflege	K1	62461000	Aufw.Taschengelder	K1
62320500	UntGbeGrStDekIBUnt.	K1	62500000	Erstatt. an den Bund	K1
62320510	Bauunterhalt HVE	K1	62510000	Erstatt.an das Land	K1
62320600	Unt.so.baulich.Anl.	K1	62510100	Erstatt. Land (GTB)	K1
62320700	Unterh.unbeb.Grundst	K1	62520000	Erstatt.an Gemeinden	K1

62520010	Erst.an Gem.Gastsch.	K1	64210500	Miete Pension/Heim	K1
62520100	Erstatt. Stift.verw.	K1	64220000	Leasing	K1
62530000	Erstatt. Zweckverb.	K1	64230000	Gebühren	K1
62540000	Erstatt. s.öff.Ber.	K1	64240000	Leiharbeitskräfte	K1
62550000	Erst. verb.U/Bet/SV	K1	64250000	Bankspesen/Geldverk.	K1
62550100	Erstattungen an NüSt	K1	64250100	Rücklastschriftgeb.	K1
62550200	Erstattungen an ASN	K1	64260000	Provisionen	K1
62550210	Erst. SÖR Winterdst.	K1	64270000	Gerichts-, Anwaltsk.	K1
62550400	Erstatt.an Klinikum	K1	64270100	Kosten f. Sachverst.	K1
62550500	Erstattungen an SUN	K1	64270120	Sons.Gutachterkosten	K1
62550600	Erstatt. an NüBad	K1	64270130	Gerichtsvollzieherk.	K1
62550700	Erstatt. an FSN	K1	64270200	Ärztl. Untersuchung	K1
62550800	Erstatt. an die VAG	K1	64270300	Dolmetscherarbeiten	K1
62550900	Erstattung SÖRorange	K1	64284000	Aufw.Feldgeschworene	K1
62550910	Erstattung SÖR Infra	K1	64310000	Aufw. f. Lichtpausen	K1
62560000	Erstatt. s. öff. SR	K1	64310050	Fotoarbeiten/Filmmat	K1
62570000	Erst. Hausverw.priv.	K1	64310100	Bürobedarf	K1
62570100	Erst.Eintrittsg.priv	K1	64320000	Drucksach u.Vordruck	K1
62570200	Erst.pri.Unternehmen	K1	64330000	Zeitungen u.Fachlit.	K1
62580000	Erst. Hausverw. üB	K1	64340000	Porto	K1
62580100	Erst .Eintrittsg. üB	K1	64350000	Fernmeldegebühren	K1
62580200	Erst.übrige Bereiche	K1	64350100	Rundfunkgebühren	K1
63122500	Zusch.vUBetSVArt 2	K1	64360000	Öffentlichkeitsarbei	K1
63122510	Verlustausgl.ni.fwi	K1	64370000	Gästebewirtung	K1
63123810	Ausr.(Stift.gaben)	K1	64390000	Pflege für Software	K1
63123820	Ausr.(Stipendien)	K1	64390100	Verg. Leist. Dritter	K1
63123830	Ausr.(Zusch.EP/Einr)	K1	64390101	Künstlerhonorare	K1
63910000	Zuf.Rst.Verlustausgl	K1	64390102	Verg. Veranstat.techn.	K1
63920000	Zuf./Aufl.Rst.Zweck	K1	64390109	NK bei Werkverträgen	K1
64111000	Aufw. f. Pers.Einst.	K1	64390110	Aufw.Wettbewerbe	K1
64120100	Aufw.Ausbild./Fortb.	K1	64390200	Aufw. f. Abfallbes.	K1
64120300	Aufw.Fortb.(120)	K1	64390210	ErsatzvornBestattung	K1
64130000	Aufwand Dienstfahrt	K1	64390300	Ehrung städt.Mitarb.	K1
64160000	Aufw. Dienstkleidung	K1	64390400	Werbung und Inserate	K1
64172000	Gemeinschaftsverpfl.	K1	64390410	Stellenausschreibung	K1
64174000	Präm.Verbesserungsv.	K1	64390500	Aufw. Info-Schriften	K1
64176000	Leistungsprämien	K1	64390600	Veranstalt. Tagungen	K1
64177000	Sportkurse	K1	64390610	Ausstellungen	K1
64178000	Beschäftigtenbetreu	K1	64390700	Transport-UmzugsKost	K1
64178500	Aufw. Führungszeugn.	K1	64390900	Sonst.Geschäftsaufw.	K1
64181000	Entsch. Stadtrat/VV	K1	64410000	Versicherungsbeitr.	K1
64181100	Aufw. f. Reisek. StR	K1	64410010	Komm. Unfallvers/330	K1
64182000	Entsch.ehrenamtl.Tät	K1	64410100	Beiträge Geb.Versich	K1
64210000	Miet- u.Pacht Immob.	K1	64420000	Kfz-Versicherung	K1
64210100	Miet- u.Pacht bew.S.	K1	64430000	Aufw.f.Mitgliedscha.	K1
64210200	Aufw. f.Erbbauzinsen	K1	64440000	Sonstige Beiträge	K1
64210300	Mietnebenkosten	K1	64490000	Abschr. Ford. (bw)	K1

64710000	Grundsteuer A	K1	54250010	Erstatt.vUBetSV(120)	K2
64710100	Grundsteuer B	K1	54250050	Erstatt.verb.U(Pers)	K2
64710200	Grundsteuer (dez.)	K1	54250110	Erstatt. NüSt (120)	K2
64720000	Kfz-Steuer	K1	54250210	Erstatt.ASN (120)	K2
64740000	And. Verbrauchsteuer	K1	54250410	Erstatt.vom Kh (120)	K2
64790000	Sonst.betr.Steuera.	K1	54260010	Erstatt.so.öf.SR/120	K2
64810000	Gewerbesteuer	K1	54260100	Erst.so.öf.SR(Pers)	K2
64820000	Körperschaftsteuer	K1	54270010	Erst.pri.Unter.(120)	K2
64830000	Kapitalertragsteuer	K1	54280010	Erstatt.übr.Ber./120	K2
64840000	Solidaritätszuschlag	K1	54280050	Erstatt.übr.B.(Pers)	K2
64850000	Ausl. Quellensteuer	K1	54280310	Erst.v.Staatssth./120	K2
64870000	Zinsabschlagsteuer	K1	59111010	Schadenersatzl.(120)	K2
64890000	Sonstige Steuern	K1	55870290	NeutrRst.Leist.entg.	K2
64910100	Aufw.bes.Geschäftsbe	K1	55831300	ErtAuflRüAltTeilzBea	K2
64930000	Aufw. BV Vorräte	K1	55831310	ErtAuflRüAltTeilzBeL	K2
64950000	Kassendifferenzen	K1	55831320	ErtAuflRüstATeilz AN	K2
64960000	Währungskursverlust	K1	55831330	ErtAuflRüAltTeilzArb	K2
64970000	Kranzspenden	K1	55870200	NeutrRückst/ATZ Beam	K2
64990000	Verm. Aufwendungen	K1	55870210	NeutrRückst/ATZ BeLe	K2
65610000	Verzugszinsen	K1	55870220	NeutrRückst (ATZ AN)	K2
65910000	Sonstige Zinsen	K1	55870230	NeutrRückst /ATZ Arb	K2
67632000	Aufwendungen Tiere	K1	55831000	ErtAuflöPenRückstBea	K2
69110010	Sachschäd.DstUnfälle	K1	55831110	ErtAuflöPenRückBeLeh	K2
69111000	Schadenersatzleist.	K1	55831200	Ert.Aufl.VersRück AN	K2
69210000	Periodenfr.Aufw./bw	K1	55831210	ErtAuflöVersRückstAr	K2
69220000	Periodenfr.Aufwend.	K1	55831500	ErtAuflRüst Beih.Bea	K2
ZUMLK100	Umlage Budget K1	K1	55831510	ErtAuflRüstBeih.Lehr	K2
ZUMLK100H	BW Uml. Budget K1 H	K1	55831520	ErtAuflRüst Beih. AN	K2
ZUMLK100S	BW Uml. Budget K1 S	K1	55831600	ErtAufl.Rück.Url.Bea	K2
51400100	Zuw.vom Bund (Pers.)	K2	55831620	ErtAufl.Rück.Url.Arb	K2
51410020	Zuweis. Lehr-/Kibetr	K2	60111000	Regelzahlung (Beamte)	K2
51410100	Zuw.vom Land (Pers.)	K2	60113300	Basis-Leistbez. Lehr	K2
51410030	Zuw.Lehrpers.Ausgl.	K2	60113310	Zusatz-Leistbez. Leh	K2
51410060	Zuweisung Land (120)	K2	60111320	Prämie besLeist. Bea	K2
51420100	Zuw.v.Gden (Pers.)	K2	60111100	Aufstockung ATZ-Bea.	K2
51440100	Zuw.Bundesag.Ar(120)	K2	60111300	Basis-Leistbez. Bea	K2
51440110	Zuw.so.öf.Ber.(120)	K2	60111310	Zusatz-Leistbez. Bea	K2
51480100	Zusch.übr.Ber.(Pers)	K2	60111400	WeihnachtsgeldBeamte	K2
54200010	Erstatt.Bund (120)	K2	60111500	Urlaubsgeld (Beamte)	K2
54200200	Erst.Bund (Pers.)	K2	60111600	VL (Beamte)	K2
54210010	Erstatt.Land (120)	K2	60111700	Geldw. Sachaufw.-Bea	K2
54220020	Erst.Gde./Gdev.(120)	K2	60113000	Regelzahlung-Lehrer	K2
54220050	Erstatt. Gden (Pers)	K2	60113100	Aufstock.ATZ-Lehrer	K2
54230010	Erst.Zweckverb.(120)	K2	60113320	Prämie besLeist. Leh	K2
54230050	Erstat.ZweckV (Pers)	K2	60113400	WeihnachtsgeldLehrer	K2
54240010	Erst. Bundesag. 120	K2	60113500	Urlaubsgeld (Lehrer)	K2
54240100	Erst.so.öf.B.(Pers)	K2	60113600	VL (Lehrkräfte)	K2

60113700	Geldw. Sachauf.-Lehr	K2	60392000	Abg.Künst.soz.vers	K2
60121000	Regelzahlung - AN	K2	60411000	Beihilfen Beamte	K2
60121100	AufstockAltersTZ-AN	K2	60411100	Beihilfen Bea/Lehrer	K2
60121200	Aufstock58erRegel.AN	K2	60421000	BeihilfeUnterstützAN	K2
60121300	Basis-Leistentg. AN	K2	60431000	Beihilfen Arbeiter	K2
60121310	Zusatz-Leistentg. AN	K2	60911000	Pausch. Lohnst. Bea.	K2
60121320	Prämie besLeist. AN	K2	60921000	Pausch.Lohnsteuer AN	K2
60121400	Weihnachtsgeld - AN	K2	60922000	PauschLohnst.AN(ZVK)	K2
60121500	Urlaubsgeld AN	K2	60931000	Pausch. Lohnst. Arb.	K2
60121600	VL (Arbeitnehmer)	K2	60932000	Pausch.Lohnst.Arb.ZV	K2
60121700	GeldwerteSachaufw.AN	K2	60981000	Pausch. Lohnst. ABM	K2
60123000	Regelzahlung-Aushilf	K2	60991000	Pausch.Lohnst.sonst.	K2
60123300	Basis-Leistentg.Aush	K2	60992000	Paus. Lohnsteuer dez	K2
60123310	Zusatz-LeistentgAush	K2	62500010	Ers.Bund Arb.losGeld	K2
60123320	Prämie besLeist.Aush	K2	62540010	Erst. Bundesag. 120	K2
60123400	Weihn.geld Aushilfsk	K2	64131000	Aufw.f. Fahrt-/Umzug	K2
60123500	Urlaubsgeld (Aush.)	K2	64140210	Dienstjubiläen Beam.	K2
60123600	VL (Aushilfskräfte)	K2	64140211	Dienstjub.Bea.Lehrk.	K2
60123700	Geldw. Sachauf.-Aush	K2	64140220	Dienstjubiläen - AN	K2
60181000	Aufw.f.ABM-Kräfte AN	K2	64171000	Untersuch.ko.(5301)	K2
60182000	Aufw. f. ABM (Arb.)	K2	64171500	Untersuch.ko.(0102)	K2
60191000	Verg.Bundfreiwildienst	K2	64172500	Entsch.f.Kontrolltät	K2
60192000	Vergüt.f.Praktikant.	K2	64173500	Prüfungsentschädig.	K2
60192002	Rein.entsch.-Haus-PK	K2	64179999	Uneinbringl.Überzahl	K2
60192003	Vergüt.f.Sportwarte	K2	60683000	Zufü.Leistentg.rück.	K2
60192007	VergHelfer(soz/öko)	K2	60621000	ZufRückAltTeilzeitBe	K2
60192010	VergAufsicht/Betreuu	K2	60631000	ZufRückAltTeilzBeLeh	K2
60192012	Verg.nebenam.Mitarb.	K2	60641000	ZufRückstAltersTz AN	K2
60211000	Versorg.kasse-Beamte	K2	60651000	ZufRückstAltTeilzArb	K2
60221000	BeitrVersorgkasse-AN	K2	60511000	Pensionsrück. Bea.	K2
60231000	Versorg.kasse-Arb.	K2	60511100	Pensionsrück. Lehrer	K2
60281000	Versorgkasse-ABM AN	K2	60512000	Zuführ VersRückst AN	K2
60282000	Versorg.k.-ABM (Arb)	K2	60512100	Zuf Vers Rückst Arb	K2
60291000	Versorg.k.Aushi.kr.	K2	60521000	Zuf.Beih.rückst.Bea	K2
60311000	SV-Nachversich. Bea	K2	60521100	Zuf.Beih.rückst.Lehr	K2
60321000	AG-SVBeiträge f. AN	K2	60522000	Zuf.Beih.rückst.Arbn	K2
60321200	AGSV-Beitr.Besch-Aus	K2	60681000	Zufü.Urlaubsrück.Bea	K2
60331000	AGSV-Beitrag Arb.	K2	60682000	Zufü.Urlaubsrück.AN	K2
60341000	Erst. geschied.Eheg.	K2	ZUMLK200	Umlage Budget K2	K2
60381000	AG SVBeitragABM - AN	K2	ZUMLK200H	BW Uml. Budget K2 H	K2
60382000	AGSV-Beitrag ABM-Arb	K2	ZUMLK200S	BW Uml. Budget K2 S	K2
60391000	Arb.geb.antSVPraktik	K2	51400200	Zuw.v.Bund(Transfer)	K3
60391002	AGAntSV FremdsprAssi	K2	51410200	Zuw.v.Land(Soz.tran)	K3
60391003	AGHelfersoz/öko Jahr	K2	54200020	Erst.Bund(Soz.Istg.)	K3
60391005	Berufsgen.-beiträge	K2	54200100	Erst.Bund KdU SGBII	K3
60391006	Uml. a. KK (U2-Verf)	K2	54210020	Erst.Land(Transf.)	K3
60391008	Nachzahl. SV-Beitrag	K2	54220030	Erst.Gden(Transf.)	K3

54220100	Erst.Gde./Sozlst.i.E	K3	63310122	Kaut. sonst. Leistb.	K3
54220200	Erst.Gde./Sozlst.a.E	K3	63310123	Renov.sonst.LB HLU	K3
54220500	Erst.Bezirk.Soz.i.E.	K3	63310125	Er.Whg sonst.Leistb	K3
54220600	Erst.Bezirk.Soz.a.E.	K3	63310126	Er.Bekl.sonst.Leistb	K3
52110401	Kostenbeiträge avE	K3	63310127	Klassf.sonst.Leistb.	K3
52110402	RüZdarlMietrückst.üb	K3	63310200	Pflegegeld I (avE)	K3
52120401	Unterh.anspr. avE	K3	63310201	Pflegegeld II (avE)	K3
52130401	Soz.leis.träger avE	K3	63310202	Pflegegeld III (avE)	K3
52130402	Leist. v.AA(HLU avE)	K3	63310203	And.Leist.d.HzP avE	K3
52140401	Lst. Pfl.V-Trä.	K3	63310210	angem.Aufw.d.Pflegep	K3
52190401	Son.Ersatzl. avE	K3	63310211	HzP:angem. Beihilfen	K3
52190409	Ersatz §2AsylbLG avE	K3	63310212	B.Pflegep.Alterssich	K3
52190410	Ersatzl.KOF/BVG-Wohn	K3	63310213	Ko.f.bes.Pflegekraft	K3
52210401	Kostenbeitr. - iE	K3	63310214	HzP: Hilfsmittel	K3
52220401	Unterh.anspr. iE	K3	63310215	EGH: Leist.med. Reha	K3
52230401	Soz.leis.tr. iE	K3	63310216	EGH:Leist.zTeilh.Arb	K3
52240401	Lst. Pfl.V-Trä. iE	K3	63310217	EGH:Leist.zTeilh.Gem	K3
52290401	Son.Ersatzl. iE	K3	63310218	EGH: Schulgeld a.v.E	K3
52290409	Ersatz §2AsylbLG iE	K3	63310300	EGH:ärztl.Beh;Hilfsm	K3
52910000	Sonst. Transferertr.	K3	63310301	EGH:Heilpäd.M.f.Kind	K3
53210200	Wohn-/Verpfl.geb ö-r	K3	63310302	EGH:angem.Schulbild.	K3
53210300	Geb.Berat/Betreu ö-r	K3	63310303	EGH:Hilfe Berufsausb	K3
54120030	Mieterträge Art 4	K3	63310305	Sonst. Eingl.H a.v.E	K3
54120130	Erbbauzinsen Art 4	K3	63310310	EGH:Hilf.Erw.prakt.K	K3
62141100	Verbrauchsm.Winterd.	K3	63310311	EGH:Hilf.Förd.V.Umw	K3
62141200	Verbrauchsm.Obdachl.	K3	63310312	EGH:Hilf.Besch.e.Whg	K3
62520030	Erst.Gde/GdeV(Soztr)	K3	63310313	EGH:H.betreut.Wohn.	K3
63310100	Leist. Arbeitslose	K3	63310314	EGH:H.Teilh.gem.Leb.	K3
63310101	Lfd.Leist. HLU/GruSi	K3	63310315	EGH:Hilf.Ausbild.s.T	K3
63310102	HZA(Stadt Nbg)a.v.E.	K3	63310316	EGH:H.so.Besch.stätt	K3
63310103	HZA(Wohlfahrtsv)a.vE	K3	63310317	Nachg.Hilf.Sich.EGH	K3
63310104	s.ei.L.lfd.HLU/GruSi	K3	63310400	Hilfe zur Gesundheit	K3
63310105	So.ei.Leis.so.Leistb	K3	63310410	Erstatt.KK §264SGB V	K3
63310106	Einm.HLU Gr.ber.a.E.	K3	63310411	Verwko.KK §264 SGB V	K3
63310107	E.HLU Gr.ber.tst.E.	K3	63310412	Vorsch.KK §264 SGB V	K3
63310108	Ei.HLU SGB II Mietr.	K3	63310500	Hilfe zum Aufbau avE	K3
63310110	Umzugsk.lfd.HLUGruSi	K3	63310501	Vorbeu.Ges.hi.a.v.E.	K3
63310111	S.Whgbesch.HLU/GruSi	K3	63310502	H.Schwanger./Mutter.	K3
63310112	Kaut.lfd.L.HLU/GruSi	K3	63310503	Hilfe z.W.d.H.a.v.E.	K3
63310113	Renov.lfd.HLU/GruSi	K3	63310504	H.bes.soz.Schw.a.v.E	K3
63310115	Er.Whg lfd.HLU/GruSi	K3	63310505	Altenhilfe a.v.E.	K3
63310116	E.Bekl.lfd.HLU/GruSi	K3	63310506	H.sonst.Lebenslagen	K3
63310117	Klassf.lfd.HLU/GruSi	K3	63310510	Blinden.h.§72 SGB XII	K3
63310118	Einm.MietrckstSGBXII	K3	63310601	Hilfe Familienpl.avE	K3
63310119	Darl.MietrckstSGBXII	K3	63310602	Hilfe Sterilisa.avE	K3
63310120	Umzugsk.sonst.Leistb	K3	63310603	Bestattungskosten aE	K3
63310121	s.Whg sb.sonst.Leistb	K3	63320101	Lfd.Leist. HLU/GruSi	K3

63320104	Ei.Lst.lfd.HLU/GruSi	K3	63330107	Wohnungshi. §27e BVG	K3
63320105	Ei.Leist.sons.Leistb	K3	63330108	Sonst.Beih. §27d BVG	K3
63320200	Teilstat. HzP i.E.	K3	63330109	Hilf.z.Pfl.,§26a BVG	K3
63320201	Vollstat. HzP i.E.	K3	63330200	Üö. Tr.:HBL o.Pflege	K3
63320202	Kurzzeitpflege	K3	63330201	Üö.Tr.: Son.Beihilfe	K3
63320203	And.Leist.d.HzP i.E.	K3	63330202	Üö.Tr.: Son. Pflege	K3
63320204	Pflegegeld I (i.E.)	K3	63330300	HZL-Beihilfen SVG	K3
63320205	Pflegegeld II (i.E.)	K3	63330400	Ausgl.Istg. StRehaG	K3
63320206	Pflegegeld III (iE)	K3	63340100	Soz.p. Fam.hilfe avE	K3
63320215	EGH:Leist.z.med.Reha	K3	63340101	Erz.beistandsch. avE	K3
63320216	EGH:Leist.zTeilh.Arb	K3	63340102	Soz. Training a.v.E.	K3
63320217	EGH:Leist.zTeilh.Gem	K3	63340104	Tagespflege a.v.E.	K3
63320300	ärztl.Beh:Hilf i.E.	K3	63340105	Soz.Gruppenarb. avE	K3
63320301	Heilpäd.Maßnah.i.E.	K3	63340106	Vollzeitpflege a.v.E	K3
63320302	Angem.Schulb.i.E.	K3	63340107	Wochenpflege a.v.E.	K3
63320303	Eingl.hilfe zu B.i.E	K3	63340200	Ind.Ferienberhol. avE	K3
63320304	Besch.in WfB i.E.	K3	63340201	Nach-,Mittagsbetreu.	K3
63320305	Sonst. Eingl.H.i.E.	K3	63340300	Jugendpfl.Maßn. avE	K3
63320310	EGH:Hilf.Erw.prakt.K	K3	63340301	Ferienspeisung a.v.E	K3
63320311	EGH:Hilf.Förd.V.Umw	K3	63340400	Interk.Jugendarb.avE	K3
63320312	EGH:Hilf.Besch.e.Whg	K3	63340401	Jugendaustausch avE	K3
63320313	EGH:H.betreut.Wohn.	K3	63340600	Vorschuss Krankenh.	K3
63320314	EGH:H.Teilh.gem.Leb.	K3	63350100	Jugendsozialarb. iE	K3
63320315	EGH:Hilf.Ausbild.s.T	K3	63350101	Fö.Kind.i.Krippen iE	K3
63320316	EGH:H.so.Besch.stätt	K3	63350102	Förd.Kind.i.Kindg.iE	K3
63320317	Nachg.Hilf.Sich.EGH	K3	63350103	Fö.Kinder i.Horte iE	K3
63320400	Hilfe zur Gesundheit	K3	63350105	EGH: sonst. Maßn. iE	K3
63320410	Erstatt.KK §264SGB V	K3	63350202	Hilfe zur Erzieh. iE	K3
63320411	Verwko.KK §264 SGB V	K3	63350300	Vater,Mutter,Kindhei	K3
63320412	Vorsch.KK §264 SGB V	K3	63350400	Betr. Kind. i.Not iE	K3
63320500	Vorbeu.Ges.hilf.i.E.	K3	63350401	Erz.in Tagesgrupp.iE	K3
63320501	H.Schwanger./Mutter.	K3	63350402	Inobhutnahme i.E.	K3
63320502	Hilfe z.We.d.Hh.i.E.	K3	63350500	Untbr.Erf.Schulpf iE	K3
63320503	H.bes.soz.Schw.i.E.	K3	63350600	Heimunterbringung iE	K3
63320504	Altenhilfe i.E.	K3	63350601	In.sozpäd.Ein.bet.iE	K3
63320505	H.sonst.Lebenslagen	K3	63350602	Betreutes Wohnen iE	K3
63320510	Blindenh.§72 SGB XII	K3	63350603	Amb.Inten.Begleit.iE	K3
63320601	Hilfe Familienpl.i.E	K3	63360100	HLU, Par. 2 a. v. E.	K3
63320602	Hilfe Sterilisa.i.E.	K3	63360101	HBL, Par. 2 a. v. E.	K3
63320603	Bestattungskosten iE	K3	63360102	Grundsachleistungen	K3
63330100	Erzieh.hilf. §27 BVG	K3	63360103	Wertguts.a.E.,Par.3	K3
63330101	Krankenhilf.§26b BVG	K3	63360104	Geldleist.für pers.B	K3
63330102	Hi.z.Wf.Hsh.§26d BVG	K3	63360105	Geldleist. für LbU	K3
63330103	Altenhilfe § 26e BVG	K3	63360106	Leistungen b.Krankh.	K3
63330104	HLU-Lei.avE§ 27a BVG	K3	63360107	Arbeitsgelegenheiten	K3
63330105	HLU-Lei. iE§ 27a BVG	K3	63360108	Sachleistungen a.v.E	K3
63330106	Erhol.hilfe §27b BVG	K3	63360109	Geldleistungen a.v.E	K3

63360110	Erstatt.KK §264SGB V	K3	63390407	BuT: Teilhabeleist.	K3
63360111	Verwko.KK §264 SGB V	K3	64210600	Miete/NebenkObdachl.	K3
63360112	Vorsch.KK §264 SGB V	K3	64270110	Gutachteraufw.SGBXII	K3
63360200	HLU, Par. 2 i. E.	K3	64491000	Abschr. Ford. (nbw)	K3
63360201	HBL, Par. 2 i. E.	K3	62520020	Erst.Gde(Heimunter.)	K3
63360202	Grundsachleist. i.E	K3	62520021	Erst.Gde(betr.Wohnen	K3
63360203	Wertgutscheine i.E.	K3	62520022	Erst.Gde(Eingl.h.vs)	K3
63360204	Geld.p.Bed.Par.3 iE.	K3	62520023	Erst.Gde(Eingl.h.ts)	K3
63360205	Geld. LU Par.3 i.E.	K3	62520024	Erst.Gde(Eingl.h.am)	K3
63360206	Leist. b. Krankheit	K3	63111000	Zusch.Sozial (Art 1)	K3
63360207	Arbeitsgelegenh. i.E	K3	63112000	Zusch.Sozial (Art 2)	K3
63360208	Sachleistungen i.E.	K3	63114000	Zusch.Sozial (Art 4)	K3
63360209	Geldleistungen i.E.	K3	63115000	Zusch.Sozial (Art 5)	K3
63360210	Erst.KK iE §264 SGBV	K3	63121000	Zuw.Bund Art 1	K3
63360211	Verwko.KK iE§264SGBV	K3	63121100	Zuw.Land Art 1	K3
63360212	Vorsch.KK iE§264SGBV	K3	63121200	Zuw.Gemeinden Art 1	K3
63390100	Grundsicherung a.v.E	K3	63121300	Zuw.Zweckverb. Art 1	K3
63390101	Grunds.-teilst. Einr	K3	63121400	Zuw.sons.öff.B.Art 1	K3
63390102	Grunds.-stat. Einr.	K3	63121500	Zusch.vUBetSVArt 1	K3
63390300	Lstg. § 276 LAG a.E.	K3	63121600	Zusch.so.öf.SR.Art 1	K3
63390301	Lstg. § 276 LAG i.E.	K3	63121700	Zusch.pr.Unter.Art 1	K3
63390302	Prüfung Arztrechng.	K3	63121800	Zusch.übr.Ber.Art 1	K3
63390303	Gebärdendolmetscher	K3	63122800	Zusch.übr.Ber.Art 2	K3
63390304	Rückkehrh. f. Bosn.	K3	63124000	Zuweisung Bund Art 4	K3
63390305	Ausgleichsl. 2. SED	K3	63124100	Zuweisung Land Art 4	K3
63390308	Hilf. außerh. BSHG	K3	63124200	Zuw. Gemeinden Art 4	K3
63390309	H. f.Flüchtl.Südlib.	K3	63124300	Zuw.Zweckverb. Art 4	K3
63390310	Altenh. / Prävention	K3	63124400	Zuw.sons.öff.B.Art 4	K3
63390311	Besond. Zuwendungen	K3	63124500	Zusch.vUBetSVArt 4	K3
63390313	lfd.Lstg.Unterkunft	K3	63124600	Zusch.so.öf.SR.Art 4	K3
63390314	einm.Lstg.Unterkunft	K3	63124700	Zusch.pr.Unter.Art 4	K3
63390315	Erstausstatt.Wohnung	K3	63124800	Zusch.übr.Ber.Art 4	K3
63390316	Erstausstatt.Bekleid	K3	63125000	Zuweisung Bund Art 5	K3
63390317	mehrtäg.Klassenfahrt	K3	63125100	Zuweisung Land Art 5	K3
63390318	Komm. Einglied.leist	K3	63125200	Zuw. Gemeinden Art 5	K3
63390319	Übernahme Mietschuld	K3	63125300	Zuw.Zweckverb. Art 5	K3
63390320	Einm.Mietrückst.üb	K3	63125400	Zuw.sons.öff.B.Art 5	K3
63390321	Darlw.Mietrückst.üb.	K3	63125500	Zusch.vUBetSVArt 5	K3
63390322	Einm.Heizkostenübern	K3	63125600	Zusch.so.öf.SR.Art 5	K3
63390323	Darl.Heizkostenübern	K3	63125700	Zusch.pr.Unter.Art 5	K3
63390400	BuT: mehrt. Klassenf	K3	63125800	Zusch.übr.Ber.Art 5	K3
63390401	BuT: Schulausflüge	K3	ZUMLK300	Umlage Budget K3	K3
63390402	BuT: Schulbedarf	K3	ZUMLK300H	BW Uml. Budget K3 H	K3
63390403	BuT: Schülerbeförd.	K3	ZUMLK300S	BW Uml. Budget K3 S	K3
63390404	BuT: Lernförderung	K3	ZUMLPVKE	Umlage Pauschale VKE	K4
63390405	BuT: Mittagsverpfleg	K3	ZUMLPVKEH	BW Uml. pausch.VKE H	K4
63390406	BuT: MittagsverpflHo	K3	ZUMLPVKES	BW Uml. pausch.VKE S	K4

55860000	Ert.Hon.Verrechn. BU	K4	51210000	Bedarfszuweis. Land	K5
55860100	Ert.Honorare GT/Spr.	K4	51320000	ZuweisVerwaltAufwand	K5
62320010	Honorar BU	K4	51320010	Zuweisung Art.7a FAG	K5
62320012	Honorar BU - Einzelm	K4	51320020	Zuweis.Land 9 (6)FAG	K5
62320020	Honorar BU Modell	K4	51320040	Zuw.Grundersteuer	K5
62320091	Hon.BU Toiletten	K4	51320050	Zuw.Überl.Verwarn.g.	K5
62320110	Honorar Geb.technik	K4	51320060	Zuw.Überl.Geldbußen	K5
62320112	Honorar Geb.tech. -E	K4	51320080	ESSt-Ersatz(FamAusgl)	K5
62320118	Hon.GTechn.(Sprach.)	K4	51406000	Zuw.v.Bund kons.MIPm	K5
62320120	Honorar Geb.tech.Mod	K4	51406040	Zuw.v.Bund KP II	K5
62320129	Hon.GTech.(Sprach.M)	K4	51410070	Zuw.v.Land Hartz IV	K5
62321000	Honorare sonst. BU	K4	51416000	Zuw.v.Land kons.MIPm	K5
62326000	HonorarUnterh MIPmaß	K4	51476000	Z/Spend.Unt. ko.MIPm	K5
62327000	Honorar zbb Vermögen	K4	51490100	Ökofl.ablösung f.Unt	K5
ZHONVERR	Honorarverrechnung	K4	51600000	Ertr Auflö SoPo Bund	K5
ZPERKOST	Personalverrechnung	K4	51610000	Ertr Auflö SoPo Land	K5
ZITLEIST	IT-Verrechnung/Tel.	K4	51620000	Ertr AuflSoPo Gem./v	K5
ZGEBVERR	Gebäudeverrechnung	K4	51630000	Ertr AuflSoPo Zweckv	K5
ZMIETVER	Mietverrechnung	K4	51640000	Ertr AuflSoPo s.ö.B.	K5
ZSONVERR	Sonst. Verrechnungen	K4	51650000	Ertr AuflSoPovUBetSV	K5
ZVKEVERR	VKE-Verrechnung ILV	K4	51660000	Ertr AuflSoPo s.ö.SR	K5
ZPERKOSTH	BW Personalverr. H	K4	51670000	Ertr AuflSoPo priv U	K5
ZITLEISTH	BW IT-Verr./Tel. H	K4	51680000	Ertr AuflSoPo ü. Ber	K5
ZGEBVERRH	BW Gebäudeverr. H	K4	51680010	Ert.Aufl.SopoZuschEU	K5
ZMIETVERH	BW Mietverrechnung H	K4	53710000	Ertr AuflSoPo Beitr.	K5
ZSONVERRH	BW Sonst. Verr. H	K4	54300000	ErtrAuflSoPo Ko Bund	K5
ZHONVERRH	BW Honorarverr. H	K4	54310000	ErtrAuflSoPo Ko Land	K5
ZVKEVERRH	BW VKE-Verr. ILV H	K4	54320000	ErtrAuflSoPo Ko Gden	K5
ZPERKOSTS	BW Personalverr. S	K4	54330000	ErtrAuflSoPo Ko Zw.V	K5
ZITLEISTS	BW IT-Verr./Tel. S	K4	54340000	ErtrAuflSoPo Ko ö.Be	K5
ZGEBVERRS	BW Gebäudeverr. S	K4	54350000	ErtrAufSoPoKovUBetSV	K5
ZMIETVERS	BW Mietverrechnung S	K4	54360000	ErtrAuflSoPo Ko ö.SR	K5
ZSONVERRS	BW Sonst. Verr. S	K4	54370000	ErtrAuflSoPo Ko pr.U	K5
ZVKEVERRS	BW VKE-Verr. ILV S	K4	54380000	ErtrAuflSoPo Ko übBe	K5
ZHONVERRS	BW Honorarverr. S	K4	54380010	ErtrAuflSoPo Ko EU	K5
ZUMLK400	Umlage Budget K4	K4	55310000	ErtrAuflös.sonstSoPo	K5
ZUMLK400H	BW Uml. Budget K4 H	K4	53810000	AuflSoPoGebausglSUN	K5
ZUMLK400S	BW Uml. Budget K4 S	K4	53820000	AuflSoPoGebausgl ASN	K5
50110000	Grundsteuer A	K5	54110100	Verkaufserlöse (nbw)	K5
50120000	Grundsteuer B	K5	54200090	Erstatt. Bund (Abf.)	K5
50130000	Gewerbesteuer	K5	54210090	Erstatt. Land (Abf.)	K5
50210000	Gem.anteil a. d. ESt	K5	54220090	Erstatt. Gden (Abf.)	K5
50220000	Gem.anteil a. d. USt	K5	54240090	Erst.so.öff.B.(Abf.)	K5
50230000	USt Härteausgleich	K5	54260090	Erst.so.öff.E.(Abf.)	K5
50330000	Hundesteuer	K5	54270020	Erst.p.Unt.(Arz.rab)	K5
50390000	Zweitwohnungssteuer	K5	54270090	Erst.priv.Unt.(Abf.)	K5
51110000	Schlüsselzuweis.Land	K5	52300000	Schuld.diensth. Bund	K5

52310000	Schuld.diensth. Land	K5	55831501	ErtAuflRückBeihilPen	K5
52320000	Schulddiensth Gem/v.	K5	55831511	ErtAuflRückBeihPenLe	K5
52330000	Schulddiensth Zweckv	K5	55831521	ErtAuflRückBeihRentA	K5
52340000	Schulddiensth s.ö.B.	K5	55832000	Aufl.Rückst.Inst.nbw	K5
52350000	SchulddiensthvUBetSV	K5	55832100	Aufl.Rückst.Inst.bw	K5
52360000	Schulddiensth s.ö.SR	K5	55834000	AuflRückst.Altlasten	K5
52370000	Schulddiensth priv.U	K5	55835000	AuflRückst.FAG	K5
52380000	Schulddiensth üb. B.	K5	55836000	AuflRückstSteueraufw	K5
53110300	Verspätungszuschläge	K5	55836100	AuflRückstSteuerEink	K5
55110000	Ert.Veräuß.Gr.st/Geb	K5	55837000	AuflRückstProzesse	K5
55110001	Ert.Veräuß.Gr.st/Geb	K5	55838200	ErtAuflöPenRückstErs	K5
55110002	Ntr.E.Veräuß.Grst/Ge	K5	55839000	ErtAuflöVerbLeibrent	K5
55120000	Ert.Veräuß.Finanzanl	K5	55839100	Ert.Aufl.V.zweckgZuw	K5
55120001	Ert.Veräuß.Finanzanl	K5	55840000	Aktiv. Bauzeitinsen	K5
55120002	Ert.Veräuß.Finanzanl	K5	55840010	AktivBauz.zins. Frh	K5
55130000	Ert.Veräuß.bew.Sach.	K5	55840020	Aktiv.Bauz.zins ML	K5
55130001	Ert.Veräuß.bew.Sach.	K5	55840030	Aktiv.Bauz.zinsUBahn	K5
55130002	Ntr.E.Veräuß.bew.Ver	K5	55850000	Ertr.Nachaktivierung	K5
55140000	Ert.Veräuß.Sonstiges	K5	55870000	NeutrRückst.o.Pers	K5
55140001	Ert.Veräuß.Sonstiges	K5	55870100	NeutrRückst/VersBe	K5
55220000	Verzugsentgelte	K5	55870110	NeutrRückst/VersBeLe	K5
55230000	Ertr.Gewähr.Bürgsch.	K5	55870120	NeutrRückst (VersAN)	K5
55240000	Ertr.Ausglzahlung	K5	55870130	NeutrRückst/Vers.Arb	K5
55260000	Konzessionsabgabe	K5	55870260	NeutrRst.Beih.Vers.	K5
55400000	ErtrAbg.immat.Verm.	K5	55870270	NeutrRst.Beih.VerLeh	K5
55401000	ErtrAbg.unb.Grdst.	K5	55870280	NeutrRst.Beih.Arbneh	K5
55401001	ErtrAbg.unb.Grdst.	K5	55910000	And. sonst. Erträge	K5
55402000	ErtrAbg.beb.Grdst.	K5	56110000	Aktiv. Eigenleist.	K5
55402001	ErtrAbg.beb.Grdst.	K5	56110100	Akt.Eigenleist.Honor	K5
55403000	ErtrAbg.Infrastrv.	K5	57100000	Zinserträge vom Bund	K5
55403001	ErtrAbg.Infrastrv.	K5	57110000	Zinserträge vom Land	K5
55404000	ErtrAbg.Baut. fr.Gr.	K5	57120000	Zinsertr. Gem/Gem.v.	K5
55404001	ErtrAbg.Baut. fr.Gr.	K5	57130000	Zinsertr. Zweckverb.	K5
55405000	ErtrAbg.Kunstgeg.	K5	57140000	Zinsertr.son.öff.Ber	K5
55406000	ErtrAbg.Fahrzeuge	K5	57150000	Zinsertr. vU,Bet.SV	K5
55406001	ErtrAbg.Fahrzeuge	K5	57160000	Zinsertr. son.öff.SR	K5
55407000	ErtrAbg.Maschinen	K5	57170000	Zinsertr. Kreditinst	K5
55408000	Ertr.Abgang Tiere	K5	57180000	Zinsertr. son.inl.B.	K5
55410000	ErtrAbg.Vermg. d. UV	K5	57190000	Zinsertr.inn.Darl.KD	K5
55500000	ErtrAbg.Finanzanl.	K5	57200000	Zinsertr.AG-Darl.	K5
55510000	ErtrAbg.Wertp.UV	K5	57910000	ErtrGewinnant.Beteil	K5
55810000	Ertr. aus Zuschreib.	K5	57920000	Ertr.Gew.abfüh.vertr	K5
55820000	Ertr Aufl Wertb Ford	K5	57930000	Ertr. Wertpapier AV	K5
55830000	Ertr Auflö Rückstell	K5	57940000	Verzins.GewSt§233aAO	K5
55831001	ErtAuflöPenRückstPen	K5	57940010	Verz.Umsatzst.§ 233a	K5
55831111	ErtAuflöPenRückPen.L	K5	57950000	Zinsertr.(Vers.rück)	K5
55831201	ErtAuflVersRückRentA	K5	57960000	Stundungszinsen	K5

57990000	And.sons.Finanzertr.	K5	63720000	Bezirksumlage	K5
58110000	Erträge aus ILV (bil. E.)	K5	63930000	Zuf.Rst.FinanzSteuer	K5
58120000	USt-Korrektur ILV	K5	63990000	Einst.zweckgZuwVerb	K5
59111001	Schadenersatz (nbw)	K5	61111100	Versorgung Bea:Regel	K5
59111030	Schadenersatzl.(Bau)	K5	61111200	Versorgung Bea:Weihn	K5
59119000	Andere a.o. Erträge	K5	61111500	Versorgung Bea:Sach	K5
59140000	AußoErtr.Finanzanl.	K5	61112100	Versorg.Lehrer:Regel	K5
59210100	Periodenfr.Ertr./nbw	K5	61112200	Versorg.Lehrer:Weihn	K5
59212000	Periodenfr.Ertr./Bau	K5	61112500	Versorg.Lehrer:Sach	K5
59212100	Periodenfr.Ertr./Bau	K5	61121100	VersorgAN: Regelzahl	K5
62130000	Inventurdifferenzen	K5	61121200	VersorgAN: Weih.geld	K5
62142002	Gebrauchsgegenst. BP	K5	61121500	Versorg. AN: Gw.Sach	K5
62320000	Gebäudeunterhalt-640	K5	61131100	Versorgung Arb:Regel	K5
62320001	Gebäudeunter.-640/M	K5	61131200	Versorgung Arb:Weihn	K5
62320002	Gebäudeunter.-640/E	K5	61131500	Versorgung Arb:Sach	K5
62320005	Gebäudeunter-dez/nbw	K5	61411000	Beihilf. Bea.Versorg	K5
62320006	Geb.unterh.kons.MIPm	K5	61411100	Beihilf.Lehr.Versorg	K5
62320090	Geb.unterh.-Toilette	K5	61421000	BeihilfeAN(Versorg)	K5
62320100	Gebäudetechnik (640)	K5	61431000	Beihilf. Arb.Versorg	K5
62320101	Gebäudetechnik-640/M	K5	61511000	Zuf.PenRückstVersBea	K5
62320102	Gebäudetechnik-640/E	K5	61511010	Zuf.PenRückstBeamtVG	K5
62320105	Gebäudetech.-dez/nbw	K5	61511100	ZufPeRüStVersBeaLehr	K5
62320106	UnterhGebtech MIPmaß	K5	61512000	Zuführ.PenRückst. AN	K5
62320107	Unterh. zbb Vermögen	K5	61512100	Zuf.VerRückstVersArb	K5
62320108	Gebäudetechnik (110)	K5	61521000	ZufBeihRückstVersBea	K5
62320109	Gebäudetechnik-110/M	K5	61521100	ZufBeihRückstVersLeh	K5
62320800	Aufw.Sanier.Altlast.	K5	61522000	ZufBeihRückstVersAN	K5
62330006	Tiefbau-Einzelk.kons	K5	64185000	Ausgleichsabgabe	K5
62380000	Zuf.Inst.halt.rü.nbw	K5	64191000	Ehrensolde	K5
62380010	Zuf.Inst.Hal.rück.BW	K5	64210400	Leibrenten	K5
62391000	Zuf.Rückst.Altlasten	K5	64390800	Energieeinsparbonus	K5
62470000	Betr.-bedarf Projekt	K5	64450000	Verluste a.Wertmind.	K5
62476000	Betriebsmitt.MIPmaß	K5	64451000	VerlAbg.unb.Grdst.	K5
62477000	Ablösezahlungen	K5	64451001	VerlAbg.unb.Grdst.	K5
62477100	Plan-Kto. Ablösezahl	K5	64452000	VerlAbg.beb.Grdst.	K5
62500090	Erstatt. Bund (Abf.)	K5	64452001	VerlAbg.beb.Grdst.	K5
62510090	Erstatt. Land (Abf.)	K5	64453000	VerlAbg.Infrastr.	K5
62520090	Erstatt. Gden (Abf.)	K5	64453001	VerlAbg.Infrastr.	K5
63126000	ZuschArt5 konsMIPmaß	K5	64454000	VerlAbg.Baut.f.Grd.	K5
63230000	Schuldendiensth. ZVB	K5	64454001	VerlAbg.Baut.f.Grd.	K5
63240000	Schuldendiensth. ö.B	K5	64455000	VerlAbg.Kunstgeg.	K5
63250000	Schulddienst.vUBetSV	K5	64456000	VerlAbg.Fahrzeuge	K5
63260000	Schuldendiensth.ö.SR	K5	64457000	VerlAbg.Maschinen	K5
63280000	Schuldendiensth. ü.B	K5	64460000	Verluste aus Abgang	K5
63410000	GewSteuerUml/Grundbe	K5	64480000	Zu.Rüst.Haft/Prozess	K5
63420000	GewSt.Uml(Deut.Einh)	K5	64492000	Einst.Pauschalwertb.	K5
63710000	Solidarumlage Netto	K5	64493000	Aufw.Einzelwertber.	K5

64510000	Verl.a.Abgl.Finanzanl	K5	67510000	AfA Maschinen u. te. Anl.	K5
64520000	Verl.a .Abgl.Wertpap.	K5	67511000	Außerplan. AfA Masch.	K5
64530000	Aufw. Verlustübern.	K5	67520000	AfA Betriebsvorrichtungen	K5
64750000	Zuf.Rückst.betr.St.	K5	67521000	Außerplan.AfA Betriebsv.	K5
64910000	Verfüungsmittel	K5	67610000	AfA auf Fahrzeuge	K5
64940000	Aufw.Ausgleichszahlu	K5	67611000	Außerplanmäßige AfA F.	K5
64980000	Zuf.Sonst.Rückstell.	K5	67620000	AfA Betriebs-/G.ausstatt.	K5
65100000	Zinsaufw. an Bund	K5	67621000	Außerplan.AfA. Betr.-/G.a.	K5
65110000	Zinsaufw. an Land	K5	67710000	Afa. Finanzanl.-o.WP	K5
65120000	Zinsaufw.an Gemeinde	K5	67720000	Afa. Wertpapiere	K5
65130000	Zinsaufw.an Zweckv.	K5	67810000	Abschr. Wertpapiere	K5
65140000	Zinsaufw.an s.öf.B.	K5	67820000	Außerplanmäßige AfA V.	K5
65150000	Zinsaufw. vU,Bet.SV	K5	67830000	Apl.Abschr.Forderung	K5
65160000	Zinsaufw. s. öf. SR	K5	67910000	Außerplan. u. Sonder-Afa	K5
65170000	Zinsaufw. an Kred.in	K5	67911000	Außerplan. AfA Kunst.	K5
65180000	Zinsaufw. son.inl.B.	K5	67920000	AfA Festwertanpassung	K5
65190000	Zinsaufw.inn.Darl.KD	K5	94100000	AfA Erw. Gesch	K5
65210000	Diskontaufwendungen	K5	94100001	Auß.Ab.ak.AufwErwGBe	K5
65310000	Abschreib.a. Disagio	K5	94101000	AfA immat. Ver	K5
65410000	Avalprovisionen	K5	94101001	Auß.Ab.imVGegAnlVerm	K5
65510000	Abzinsungsbeträge	K5	94102000	AfA Gebäude	K5
65710000	Kreditbeschaffungsk.	K5	94102001	Auß.AbschGeb/GebEinr	K5
65800000	Zinsaufw.Bund KK	K5	94102500	AfA Grundstück	K5
65810000	Zinsaufw.Land KK	K5	94102501	AußAb.b/unb.Grst/Gre	K5
65820000	Zinsaufw.an Gem. KK	K5	94103000	AfA Infrastrukturver	K5
65830000	Zinsaufw.an ZV KK	K5	94103001	AußAb.InfStrV.SAnlGG	K5
65840000	Zins.an s.öf.B. KK	K5	94104000	AfA Maschinen	K5
65850000	Zins.an vUBetSV KK	K5	94104001	AußAb.Masch/technAnl	K5
65860000	Zins. s. öf. SR KK	K5	94105000	AfA Betriebsvorricht	K5
65870000	Zins. an priv. U KK	K5	94105001	AußAbschrBetrVorrich	K5
65880000	Zins. übr. Ber. KK	K5	94106000	AfA Fahrzeuge	K5
65910100	Zinsauf.ver.Darlehen	K5	94106001	Außplanm.AbschrFahrz	K5
65920000	Erstat.Zins.GewerbSt	K5	94107000	AfA Betr.ausst	K5
65920100	Prozesszinsen (§236	K5	94107001	AußAbBetr/GeschAusst	K5
65930000	Pag. Zinsen (n.rechts. St.)	K5	94108000	AfA auf GWG's	K5
64491100	Abschr. Ford. K5	K5	94108001	Außerpl.Abschr.GWG's	K5
67110000	AfA.aktiv. Aufw. Erweit.	K5	94108100	AfA auf Tiere	K5
67111000	Außerplan.AfA aktiv.Aufw.	K5	94108101	Außerpl.Abschr.Tiere	K5
67210000	AfA immat. VG AV	K5	94109000	AfA Kunst/Baudenkm	K5
67211000	Außerpl. AfA immat. VG	K5	94109001	AußAbKunstGSt/Bauden	K5
67310000	AfA Gebäude u. Einricht.	K5	94109500	Afa. Finanzanl.-o.WP	K5
67311000	Außerplan.AfA Gebäude	K5	94110000	Verrechnung kalk. AfA	K5
67320000	AfA auf Grundstücke	K5	68110000	Aufwend. ILV (bilanz. E.)	K5
67321000	Außerplan. AfA beb. Gru.	K5	69110000	Außerordentl. Aufw.	K5
67331000	Außerplan. AfA unb.Gru.	K5	69120000	AußBord.Verl.imm.V.	K5
67410000	AfA Infrastrukturvermögen	K5	69121000	AußBord.Verl.unb.Grd.	K5
67411000	Außerplan.AfA Infrastrukt.	K5	69122000	AußBord.Verl.beb.Grd.	K5

69123000	Außord. Verl. Infrastr	K5
69124000	Außord. Verl. Baut.f.B	K5
69125000	Außord. Verl. Kunstg.	K5
69126000	Außord. Verl. Fahrz.	K5
69127000	Außord. Verl. Masch.	K5
69130000	Außord. Verl. Abg. UV	K5
69140000	Außord. Verl. Finanz.	K5
69150000	Außord. Verl. WP. UV	K5
69210100	Periodenfr. Aufw./nbw	K5
69310000	Globalkonsolidierung	K5
69320000	Budgetbelastung	K5
ZUMLK500	Umlage Budget K5	K5
ZUMLK500H	BW Uml. Budget K5 H	K5
ZUMLK500S	BW Uml. Budget K5 S	K5